

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 148.

Sonntag den 27. Juni

1875.

Abonnement.

Die geehrten auswärtigen Leser des „Wiesbadener Tagblatts“ bitten wir, das Abonnement für das dritte Quartal 1875 baldigst erneuern zu wollen, damit wir die Nummern ohne Unterbrechung weiter liefern können.

Sämmtliche Postanstalten nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.
In Wiesbaden abonniert man bei der

Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“,
Langgasse No. 27.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Schreiners August Feith zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Mittwoch den 14. Juli Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 25, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Beschlusses von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anderaunt.

Wiesbaden, 16. Juni 1875. **Rgl. Amtsgericht VI.**

Bekanntmachung.

Montag den 28. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr
sollen in dem Hause Westrichstraße No. 1 (Dachstock) dahier die zu dem Nachlasse der Margaretha Poths von hier gehörigen Mobilien, bestehend in 1 Kleiderschrank, 2 Kommoden, Bettwerk, selbstgesponnenem Leinen und Weißzeug, Küchengeräthen, einer Parthie engl. Zinn etc., gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.
Wiesbaden, den 26. Juni 1875. Im Auftrage:
13239 Kaus, Bürgermeistereigehülfe.

Notizen.

Morgen Montag den 28. Juni, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Schreiners Carl Casar zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Etbl. 133.)
Versteigerung der diesjährigen Grasrescenz von den Domaniawiesen in den Distrikten Altwieser, Entenpfuhl, Hüllund, Rabengrund etc., Sammelplatz an der Leichtweishöhle. (S. Etbl. 146.)
Versteigerung von Mobilien etc., in dem Hause Mauergasse 2. (S. heut. Bl.)
Vormittags 11 Uhr:
Bergebung der Anfuhr von 500 Eblm. Decksteinen aus dem Steinbruch Pfaffenborn, in dem hiesigen Rathhause. (S. Etbl. 146.)

Mobilien-Versteigerung.

Wegen Abreise läßt Herr Musik- und Gesanglehrer Fischer durch den Unterzeichneten **Montag den 28. Juni** Morgens 9 Uhr seine sämmtlichen Mobilien, worunter 2 französische Bettstellen mit Sprungrahmen, im Hause Mauergasse 2 versteigern.
13029 **F. A. Gerhardt.**

Die Photographische Anstalt

von **Georg Schipper**, Taunusstraße 47, empfiehlt sich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten zu billigen Preisen.
13282

Mobilien-Versteigerung.

Wegen Wohnungsveränderung kommen **Dienstag den 29. Juni, Morgens 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend**, in dem Hause Geisbergstraße 15a (Rnausches Atelier) durch den unterzeichneten Auctionator gegen baare Zahlung folgende Gegenstände zum Ausgebot, als: Ein Mahagoni-Schreib-Cylinder-Bureau, ein Sopha und vier Sessel mit Plüschüberzug, sechs Mahagoni-Rohrstühle, zwei kleine Mahagoni-Schränke, ein Mahagoni-Spieltisch, Wasch- und Nachttische mit Marmorplatte; in Eichenholz: Ein Buffet, ein Ausziehtisch mit 5 Einlagen, zwölf Stühle, Kleiderschränke (Tannenholz), Spiegel, Bettstellen, Sprungfederrahmen, Matratzen, Kissen etc., sowie sonstiges Haus- und Küchengeräthe und ein Wagen-Überzug.

505

Ferd. Müller, Auctionator.

Möbel-Versteigerung.

Kommenden Donnerstag den 1. Juli, Morgens 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Wohnungsveränderung Rheinstraße 47, Parterre, folgende Möbel durch den unterzeichneten Auctionator gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: Eine vollständige Salongarnitur in schwarzem Holz, ein Kanape mit blauem Seidendamast und 6 Stühle, ein runder Tisch, zwei Spiegel, 8' hoch, mit vergoldeten Säulen und Marmorplatten, ein desgl. vergoldet, ein Buffet, ein Piano, eine Etagere, ein Spieltisch, Nähtisch, ein Crystall-Lustre für Gas, blaue Vorhänge, zwei Portières, weiße Vorhänge, ein Salon-Teppich, ovale Goldspiegel, 3 Stück Pfeilerspiegel, eine Mahagoni-Waschkommode, Porzellan und sonstiges Haus- und Küchengeräthe.

Sämmtliche Möbel sind von Paris und können nur am Tage der Versteigerung angesehen werden.

505

Ferd. Müller, Auctionator.

Die Mannschaft der Fahrspritze No. 1

wird höflichst mit ihren Angehörigen auf heute Sonntag zu einem **Waldfest** auf den **Neroberg (am Tempel)** eingeladen.

Abmarsch $\frac{1}{2}$ 3 Uhr Nachmittags vom Kriegerdenkmal aus. 13312

Von morgen Montag den 28. Juni ab halte ich mein Sprechstunde täglich (Sonntags ausgenommen) von 3—4 Uhr Nachmittags Elisabethenstraße 1 eine Treppe hoch.

Wiesbaden, den 27. Juni 1875.

Dr. Hermann Pagenstecher,
Augenarzt.

13341

Geschäfts-Veränderung.

Ich mache hiermit meinen geehrten Kunden, sowie dem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein **Holz- und Kohlen-Geschäft** vom 1. Juli d. J. ab von **Michelsberg 3** nach **Walramstraße 37, Ecke der Emserstraße**, verlege und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Ich werde nun um so mehr bemüht sein, meine geehrten Kunden, sowie das verehrliche Publikum zur größten Zufriedenheit zu bedienen. Zugleich empfehle als äußerst billig:

Ruhrkohlen Ia Qualität wie bisher per Fuhre (20 %) 18 Mt., **Eichenholz**, direkt aus dem Wald, nicht aufgerissen, per Klasten 33 Mt.,

eichene Wellen, direkt aus dem Wald, mit sämmtlichem dicken Holz, per 100 Stück 21 Mt.

Alles frei an das Haus.

Wilh. Wolf,

Holz- & Kohlen-Handlung,
3 Michelsberg 3.

13318

Abreise halber zu verkaufen: Ein **Schreibtisch**, zwei **Kommoden**, ein **Consolischrank**, eine **Nähmaschine**, verschiedene **Betten** u. s. w. Die Gegenstände können am Montag Vormittag eingesehen werden bei Herrn **Bernad. Adlerstraße 4.** 13305

Ein neues **Federkarrnchen** zu verk. Hochstraße 28. 13314

Schöne Krause- und Rosenkohl-Pflanzen abzugeben bei Gärtner **Reininger, Welltrichstraße.** 13319

Eine Grube **Dung** kann unentgeltlich abgeholt werden **Friedrichstraße 31.** 13138

Eine **Vogelhede** (Villa), passend für ein Landhaus in einen Garten, zu verkaufen kleine **Schwalbacherstraße 1a, 3. Stod.** 12603

Sehr gute Kartoffeln per Rumpf 7 fr., **blaue** 8 fr. empfiehlt **P. Blum, Mehrgasse.** 13208

Ein **Reißbrett** und ein **Schreibpultchen** zu verkaufen **Hellmundstraße 13.** 13203

Heute Nachmittag: **Fortsetzung des Hochzeitsschmauses beim Nachbar.** 13062

Franz! Es ist aber jetzt die höchste Zeit, daß Du die großen Schilder bestellst! — Spiz' die Ohren? 13100

Bei lobenswerthem Eiser — fast ein Gluck-Glück vergessen? Warum? Ausführliche Mittheilung morgen! 13296

Erbenheim. Hoch Geburtstagskind Heinrich! Sei gegrüßt zu Deinem Feste, Holder, lieber Heinrich Du, Am Montag pakt es grad' am Beste, Zu feiern es in guter Ruh; Drum lebe hoch Geburtstagskind Und sei nicht übel Du gestimmt, Denn find wir immer froh und heiter, Dann trinken wir gemüthlich weiter. Hoch die ganze Gesellschaft! **H. A.** 13281

Herzliche Gratulation dem **Philipp Baß** in „Edhardt's Hotel“ zum morgigen Geburtstag. Hoch soll er leben, seine Elisabetha im Taunus-Hotel daneben, das Fäzchen dabei, hoch leben sie alle Drei. Loß Dich mit lumpen, sonst thun mer Dich lumpen. 13260

Der **Frl. Julie B...** in Sonnenberg zum morgigen 18. Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche.

Von — (Es ist ein Gewitter im Anzug).

Dem fog. **H...** schild, **Wilhelmstraße**, die herzlichsten Glückwünsche zum morgigen Geburtstage.

Von **Nah und Fern.**



13295

Eine erfahrene Lehrerin (Norddeutsche), der die besten Zeugnisse zu Gebote stehen, sucht Beschäftigung. Dieselbe ist befähigt, Unterricht in der deutschen, französischen und englischen Sprache, sowie in Musik und Zeichnen zu erteilen. Näheres Taunusstraße 9 Treppen hoch. 13320

Verloren

am Freitag Abend in der oberen Schwalbacherstraße ein **goldener Manschetten-Knopf**. Abzugeben gegen Belohnung **Marktstraße 18, 1 Treppe hoch.** 13278

Am Freitag Abend wurde eine graue **Perlenkette** **verloren**. Der Finder erhält eine Belohnung in der Exped. 13311

Eine arme Frau verlor am Samstag den 26. d. Mts. ein **Zwilsfächchen** mit **20 Mark Gold** und etwas kleinem Geld. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Expedition d. Bl. abzugeben. 13340

In dem Laden Hellmundstraße 1a ist ein **Sonnenschirm** stehen geblieben. Abzuholen daselbst gegen die Einrückungsgelder. **Augs. Zapf.** 13355

Ein schwarz-seidener **Regenschirm**, innen lila, mit versilbertem Griff, ist in einer Drochle oder einem Laden stehen geblieben. Dem ehrlichen Finder eine gute Belohnung **Kapellenstraße 17.**

Am Donnerstag Abend um 6 Uhr fiel ein **Schlüssel** vor die Treppe des Europäischen Hofes. Wer denselben aufhebt, kann ihn gegen Belohnung daselbst im Hotel abgeben. 13250

Gefunden

eine **Taille**. Abzuholen Hochstraße 27. 13272

Ein junges, geschicktes **Kanarienvogelchen** entflohen. Gegen Belohnung abzugeben **Langgasse 9.** 13331

Eine Wäschefrau jaglich gesucht **Beichstraße 35, Hinterh.** 13220

Eine gelbte **Bügelin** sucht dauernde Beschäftigung. **N. G.** 13260

Ein **Stundenmädchen** gesucht **Emserstraße 27.**

Gesucht eine saubere **Maschinen-Näherin** (**Wheeler & Wilson** Maschine). Näheres **Mainzerstraße 14, Vorderhaus, Part.** 13280

Ein **Mädchen** (Fremde) sucht Beschäftigung im Kleidermachen, Umändern und Ausbessern bei einigen Privatleuten. Näh. Hochstraße 16 bei Fr. Schug. 13270

Ein tüchtiges **Mädchen** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. **Geisbergstraße 9, 2 Stiegen hoch.** 13300

Ein perfectes **Bügelmädchen** gesucht. Näh. Expedition. 13320

Gesucht eine reinliche Frau oder **Mädchen** für drei Stunden des Nachmittags **Helenenstraße 6 im 3. Stod.** 13300

Eine **Monatfrau** gesucht **Walramstraße 23, 2 St. h.** 13330

Ein braves **Kindermädchen** gesucht **Taunusstraße 21.** 13290

Ein **Mädchen**, welches erst hierher gekommen und der englischen Sprache mächtig ist, sucht bei einer Herrschaft Stelle als Köchin oder **Mädchen** allein. Näheres **Wilhelmstraße 18.** 13300

Ein anständiges **Mädchen**, das sowohl im Kochen als in jeder vorkommenden Arbeit in einem feinen Haushalte gründlich erfahren ist, sucht eine Stelle. Die besten Zeugnisse können vorgelegt werden. Adressen wolle man unter **A. M.** bei der Expedition d. Bl. abgeben. 13321

Herrschaften erhalten für gleich, 1. und 15. Juli stets das **beste Dienstpersional** in allen Branchen nachgewiesen durch

Frau Birek, Gäßnergasse 13. 13330

Ein ordentliches **Mädchen**, das etwas kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht **Kirchgasse 6 im Laden.** 12840

2 tüchtige Hotel-Köchinnen gegen hohen Lohn sofort nach **Bad Nassau** und **Oberlahnstein** gesucht durch **Frau Birek, Gäßnergasse 13.** 13330

Kammerjungfer gesucht d. Frau Wintermeyer, Ellenbogengasse 2. 13292

Ein israelitisches Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle als Köchin oder Mädchen allein zum 7. Juli durch Frau Birk, Häsergasse 13, Parterre. 13328

Gesucht werden durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13: Eine Bonne, welche gut französisch spricht, ein geübtes Kindermädchen zu zwei Kindern, ein einfaches Hausmädchen, Mädchen, die bürgerlich kochen können, für allein, sowie tüchtige Köchinnen; daselbst suchen Stellen: Eine tüchtige Haushälterin, Kammerjungfern, Hausmädchen, die nähen und bügeln können, sowie eine perfekte Herrschaftsköchin. Eine perfekte Herrschaftsköchin, Zimmermädchen, sowie mehrere tüchtige Hausburken suchen Stellen durch Commissions-J. Nink, Faulbrunnenstraße 5. 13297

Gesucht zum sofortigen Eintritt eine geübte Köchin, welche auch in der Hausarbeit erfahren ist, Wilhelmstraße 8. 13262

Ein erfahrenes, zuverlässiges Kindermädchen sofort gesucht Victoriastraße 1. 13267

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Webergasse 2 im Laden. 13280

Ein Mädchen, welches kochen und Hausarbeit verrichten kann, findet angenehme Stelle in einer anständigen, kleinen Familie. Mit guten Zeugnissen versehenen Mädchen mögen sich melden Stiftstraße 12b, erste Etage links. 13249

Ein ordentliches, sauberes Mädchen, welches die bürgerliche Küche und die Hausarbeiten gründlich versteht, wird auf 1. Juli gesucht Karlstraße 4, eine Stiege hoch. 13250

Ein Mädchen wird gesucht Langgasse 38, Hinterhaus. 13248

Ein anständiges Mädchen wird für Hausarbeit in eine kleine Familie gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Exped. 13178

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, zum 1. Juli gesucht Hainertweg 3. 13284

Gesucht zum 1. und 15. Juli mehrere bürgerliche Köchinnen, sowie Zimmer- und Hausmädchen; auch sucht ein braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, zum 3. Juli Stelle durch Frau Wintermeyer, Ellenbogengasse 2. 13293

Eine Kaffee-Köchin sucht Stelle durch Frau Wintermeyer, Ellenbogengasse 2. 13293

Ein ordentliches Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht baldigst eine Stelle als Hausmädchen oder zur Bedienung von Fremden. Näh. Schachtstraße 12, 3 Stiegen hoch. 13325

Pferdebahn-Bau.

50-60 Grundarbeiter gesucht, die entweder in Tagelohn oder auf Accordarbeit beschäftigt werden. Näheres bei Jakob Hahn, Fleischstraße 35 im Vorderhaus, und Johann Knapp, Platterstraße 5. 13308

Zwei Bauknechte und ein Fuhrknecht gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 13243

Ein junger Hausbursche gesucht Dohheimerstraße 11. 13251

Ein Tapeziergehilfe sucht Beschäftigung. N. Platterstr. 4. 13277

In der Leder-Fabrik des Herrn G. F. Vandauer-Donner in Idstein wird ein Mann gegen guten Lohn gesucht, der das Sammeln von Hundskoth übernehmen will. 93284

3500 bis 4500 Thaler werden als gute, zweite Hypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 13242

16.000 fl. sind gegen gute Hypothek auf den 1. October auszuliehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13289

Zu 6% bei prompter Zinszahlung wird behufs Vergrößerung eines rentablen Geschäftes ein Capital von **5-6000 fl.** gegen Sicherstellung ohne Unterhändler gesucht. Gef. Offerten an K. 30 beliebe man bei der Expedition dieses Blattes niederzulegen. 13279

Kirchgasse 9b ist ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 13241

Dohheimerstraße 54 ist ein kleines Logis mit 50 Ruthen Garten auf 1. October zu vermieten. 13317

Geisbergstraße 18 ist ein möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Beköstigung. (Garten beim Haus.) 200

Helenenstraße 13 (Frontspitze) ist ein großes, freundl. Zimmer unmöblirt zu vermieten. 13233

Stiftstraße 12, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 13275

Ein kleines Dachlogis sogleich zu vermieten Dohheimerstr. 11. 13252

Zwei möblirte Zimmer billig zu vermieten Langgasse 39, 3. St. 13127

Eine Dachkammer mit Ofen zu vermieten. Näh. Exped. 13278

Zu vermieten.

Im meinem neuen Hause, Ecke der Röder- und Nerostraße 46, ist die auf das eleganteste eingerichtete Bel-Etage, bestehend aus 8 Piecen, zu vermieten.

G. D. Linnenkohl, Nerostraße 46.

Zu vermieten

gegenüber der Trinkhalle sofort (Bel-Etage) eine elegant möblirte Wohnung; auch können einzelne Zimmer davon abgegeben werden. Näh. Exped. 13266

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Welltrichstraße 18, Parterre. 13298

Ein freundlich möblirtes Zimmer, auf Verlangen mit Kof, zu vermieten Kirchgasse 33, 2 Tr. hoch links. 12324

Mädchen erhalten Zimmer Mauergasse 2, 3 St. h. 13265

Sonnenberg Nr. 168 ist ein sehr schönes Zimmer zu vermieten. 13315

Saalgasse 18 ist eine geräumige Werkstätte und ein freundliches Dachlogis zu verm. Näh. bei E. Bernhardt, Kirchgasse 9b. 13240

Ein Arbeiter findet Schlafstelle. N. Webergasse 40, 1 St. h. 13269

Ein reinliches Mädchen erhält gute Schlafstelle Hermannstraße 9, Hinterhaus, 1. Stod. 13259

Ein Arbeiter erhält Kof und Logis Ellenbogengasse 6, Part. 13299

Schachtstraße 4 können zwei Arbeiter Schlafstelle erhalten. 13300

Schachtstraße 3 erh. ein auch zwei Arbeiter Kof und Logis. 13302

Steingasse 21, 2 Tr. hoch, ist einfach möblirtes Zimmer an zwei Arbeiter oder auch an zwei solide Mädchen zu vermieten. 13291

Zwei Arbeiter finden Logis Geisbergstraße 11, Dachl. 13115

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß unser Edlster Sohn **Nettchen** nach kurzem und schwerem Leiden verschieden ist. Die Beerdigung findet heute Sonntag Abends 6 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Heinrich Litzius, Vater.

13257

Johannette Litzius, geb. Ruhn.

Danksagung.

13253

Für die herzliche Theilnahme an dem mich betroffenen Verluste meiner lieben Frau, **Amalie Sattler**, geb. Vogel, sowie Allen, welche mir während der 1/2-jährigen Krankheit derselben zur Seite standen, insonderheit aber den Diaconissinnen des hiesigen Paulinenstifts, meinen innigsten Dank.

Paul Sattler nebst 3 unmünd. Kindern.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme an dem Verluste unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, **Jacob Altenheimer**, besonders den Mitgliedern des 1861. Doppel-Quartetts unter der Leitung des Herrn Ruhl, sagen den verbindlichsten Dank

13245

Die trauernden Hinterbliebenen.

Geschäfts-Eröffnung!

Einem hochgeehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Anzeige, daß wir am hiesigen Platze ein

Passementrie- & Mercerie-Waaren-Geschäft

errichtet. Lange Thätigkeit in den ersten Fabrikhäusern der Branche, die genaue Kenntniß derselben, setzen uns in den Stand, allen Anforderungen nach jeder Richtung zu genügen und werden wir bemüht sein, dem geehrten Publikum in reichster Auswahl stets das Neueste und Geschmackvollste zu bieten.

Strengste Reellität beobachtend, empfehlen unser Unternehmen geneigtem Wohlwollen.

A. Loewenstein & Co.,
Langgasse 24,

Badhaus zum goldenen Brunnen.

12785

Braunschweig-Hannover'sche Hypotheken-Bank zu Hannover.

Wir sind ermächtigt, Anträge auf kündbare und unkündbare Hypotheken unter günstigen Bedingungen entgegenzunehmen.

Marcus Berlé & Comp.

Möbel-, Betten- und Spiegel-Lager 1 grosse Burgstrasse 1.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß eine große Sendung vorzüglich und nach dem neuesten Geschmacke gearbeiteter Möbel, Nussbaum und Mahagoni eingetroffen ist, als:

Buffets, Spiegel-, Glas- und Kleiderschränke, Herrn- und Damenschreibtische, Ausziehtische und Salontische, Näh- und Spieltische, Klappische, Nacht- und Waschtische mit Marmorplatten, Kommoden, Kleiderstöße u. s. w.,

complete Herrschafts-, Diensthöten- und Kinderbetten, sowie einzelne Bettstücke,

Spiegel in Gold- und Holzrahmen,

lackirte Zimmer- und Küchenmöbel jeder Art,

Rohr- und Strohstühle, Kinderstühle, Klavierstühle, Nachtstühle, Küchen-Stühle

Wiener Rohrstühle, Klappstühle und Sessel,

und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

E. Hess.

Alle Arten **Näharbeiten**, Kleider und Weißzeug, werden gut und billig angefertigt in und außer dem Hause. Auch werden alle Reparaturen und Lodenarbeiten übernommen und billig besorgt.
Näh. Walramstraße 31, Seitenbau rechts, 2 St. 6. 18197

Ankauf aller Sorten **Flaschen** Faulbrunnenstraße 5. 6073

Loose zur **Dieblicher Gewerbehalle** bei **Loosung** sind wieder vorrätzig à 1 Marl.

2000

W. Speth, Langgasse 27.

Ein neues **Ranape** zu verkaufen bei

12963

Joh. Stappert, Tapeziter, Mauritiusplatz 3.

Fröbel'scher Kindergarten.

Aufnahme von Knaben und Mädchen vom 3. bis 6. Lebensjahre täglich im Locale der Anstalt **Adelheidstraße 4.**
10214 **Paula Hancke.**

Männer-Gesangverein.

Montag den 28. Juni Abends präcis 8¹/₂ Uhr: Probe im Vereinslocal. 261

Kriegerverein „Germania“.

Abmarsch nach **Erbenheim** heute Mittag präcis 12¹/₂ Uhr. Zusammenkunft an der englischen Kirche. 548

Der Vorstand.

Bei unserem heutigen Wegzug von hier allen unseren hiesigen Freunden und Bekannten das herzlichste Lebewohl.

Wiesbaden, den 26. Juni 1875.

F. L. Frhr. v. Preuschen.

Emilie Frhr. v. Preuschen,

13247

geb. v. Schwarzenau.

Der in der Fabrik von W. H. Zidenheimer bereitete rheinische **Trauben-Brust-Honig***) enthält einen großen Theil aus frischen Weintrauben gewonnenen Trauben-Honig nebst vegetabilischen Stoffen, welche insgesamt durch ihre heilkräftigen Eigenschaften gegen Reizzustände der Respirationsorgane, veralteten Husten, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Brustschmerzen und ähnliche Affectionen mit gutem Erfolge angewendet werden. Von lieblich angenehmem Geschmad ist dieser Trauben-Brust-Honig mit großer Sorgfalt bereitet und unzweifelhaft das, wofür er ausgegeben wird.

Dies attestirt auf Grund persönlich gewonnener Ueberzeugung
Chemnitz.

Dr. G. A. Graefe,

Lehrer der Chemie, Technologie u. an der öffentlichen Handels-Lehranstalt in Chemnitz.



*) Allein acht mit nebigem Fabrikstempel à Flasche 3, 1¹/₂ und 1 Mark in **Wiesbaden** bei **A. Schirg**, Rgl. Hoflieferant, Schillerplatz 2, **F. A. Müller**, Delicatessen-Handlung, Wellrichstraße 13, und bei **Jung & Schirg**, Modewaaren-Handlung, kleine Burgstraße 10; in **Wiesbaden** bei Hoflieferant **Braun**; in **Castel** bei **Wwe. Bied** und bei Apotheker **Ed. Leist**; in **Oestrich** bei Apotheker **Prizihoda**. 425

Badewannen

in größter Auswahl zum Verkauf und Miete empfiehlt
Friedrich Lochhass, Spengler,
13258 Metzgergasse 31.

Hand-Backsteinpresse,

neueste Construction, gut erhalten, sehr billig abzugeben bei
13254 **Gustav Krätzer** in Wiesbach.

Zu verkaufen

ein dreistöckiges Wohnhaus nebst Frontspitze, Hofraum und Garten bei dem Haus zum Preise von 17,500 fl. R. G. 13288

Bierbrauerei Ruhl.

Heute Sonntag den 27. Juni
Nachmittags:

Concert im Garten.

Bei ungünstigem Wetter findet dasselbe im Locale statt. 13246

Weckbacher's Brauerei,

2 Mauritiusplatz 2.

Heute Sonntag:

Ausgezeichnetes Export-Bier im Glas, wozu freundlichst einladet **Louis Dienstbach**. 12753

„Kaisersaal“ in Sonnenberg.

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag findet Flügel-Unterhaltung statt, wozu höflichst einladet **A. Bossong**. 13313

Nachfirchweihe in Niederwalluf.

Sonntag den 27. Juni:

Tanz-Unterhaltung

im Gasthaus zum Gartenfeld,

wozu höflichst einladet **H. Zoppl**. 307

Geräucherte Schweineschinken in feinster Qualität, ohne Wein, empfiehlt à Pfund 1 Mark gegen Nachnahme
Bamberg, im Juni 1875.

11 (D. 4586.)

Joh. Bapt. Schuberth.

Schwarze Seiden-Plisse und

Rüschen zu Trauer-Garnituren

empfehlst **G. Wallenfels, Langgasse 33.** 9661

Bettfedern.
Flaumen.
Fertige
Betten.
Einzelne
Bettstelle.

2746

Michael Baer, Markt.

Damen-Echarpes

von 30 Pfg. an frisch angekommen bei
9662 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

Neue Möbel

empfehlst zu billigen Preisen
9924 **Friedrich Haberstock, Mauritiusplatz.**

Alle, gebrauchte Einmachbüchsen zu kaufen gesucht bei
13244 **Spengler Ritzel, Wellrichstraße 2.**

Ein gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen Hochstraße 26
im Seitenbau. 13271

Vorläufige Anzeige.

Das Schützenfest unter den Eichen, verbunden mit Vogel-
schießen, Frei-Concert, Volksspielen etc., wird am
18. und 19. Juli d. J. abgehalten. 410

Hôtel Vogel.

Montag den 28. Juni cr.: 12667

Grande Soirée Musicale,

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Th. Rüdell aus Berlin
und unter Mitwirkung der Opernsängerin Frau Marie Rüdell-
Popazeck vom Stadttheater in Brünn, der Opernsängerin
Frau Marie Nedelko vom Stadttheater in Köln und des
Opernsängers Herrn Georg Nedelko vom Hoftheater in
Detmold. Entrée 50 Pfg. Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag von 4 1/2 Uhr an: Tanzmusik, wozu ergebenst
einladet S. Klarmann. 500

Action-Bräuerei,

Sonnenbergerstraße.

Samstag den 27. Juni, Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Grosses Concert,

ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des 80. Infant.-Regiments.
Entrée 20 Pfg.

NB. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
13307

Brönner.

Vorläufige Anzeige!

Tannus- Café doré, Rosen-
straße 26. garten.

Grand Café Chantant.

13829

Im Laufe der nächsten Woche Ankunft der bekannten, beliebten
Komiker- und Soubretten-Gesellschaft

Näheres
Programm.
Entrée frei.

La Gaité.

Näheres
Programm.
Anfang 8 Uhr.

Ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier aus der Brauerei
„Zur Stadt Frankfurt“ zu 10 Pfg., Restauration
à la carte, reich assortiertes kaltes Buffet, reine Weine empfiehlt
bestens Emil Willy.

Restauration Poths.

Von morgen Montag an: Nürnberger Exportbier.
Schinken, Cervelatwurst und geräucherter Wurst
sowie im Ausschnitt zu haben bei H. Ruppel, Römerberg 1.

Liefernes Scheitholz, geschnitten und gespalten, la bu-
chene Holzbohlen empfiehlt billigst
13310 Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Franz. Lapins und verschiedene Sorten Tauben
billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 1a. 13290

Emserstraße 24a im Hause der Frau Hahn sind Bohnen-
und Hopfenstangen zu haben. 13337

Eine dreischubladige, polierte Kommode ist zu verkaufen. Rah.
Saalgasse 30. 13334

Drei schöne Cleander billig zu verkaufen bei
13294 Menche in der Munderhöhle.

Ein Paar sehr schöne Waldbäuhchen zu verkaufen
Hämergasse 5. 13303

Ein zahmes Rothflehchen zu verk. Wellrichstraße 28, Dth. 13270
Schachtstraße 3 ist eine Kinderbettstelle zu verkaufen. 13302

Der Plan des Zuschauer-Raums im Königl. Theater zu Wiesbaden

ist à 50 Pfg. in den Buchhandlungen von Feller & Gecks,
Roth, Jurany & Hensel, Limbarth, Dillmann,
sowie in der Hof-Buchhandlung von Ed. Rodrian, und bei
Theater-Buchmeister Lenz im Theater-Gebäude zu haben. 2000

Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Besorgung von Quartals-
rechnungen, Verlobungs-Anzeigen u. s. w. zu 2 Mark
50 Pfennige per 100 Stück unter Versicherung promptester und
reellster Bedienung und erbietet sich auf Wunsch zur Cautionsleistung
für richtige Abgabe.

Eduard Hetterich, Theaterzettel-Expeditior,
6228 1 Hochstraße 1.

Gardinen

in grösster Auswahl zu sehr
billigen Preisen empfiehlt

J. Hertz,

13330

Langgasse 8e.

Ausverkauf von Herrenhüten!

Um vor Ankunft der neuen Herbst-Moden Raum zu gewinnen,
sehen wir uns veranlaßt, unser Lager von Hüten aus den vorher-
gehenden Saisons gänzlich zu räumen und arrangiren deshalb
von heute ab

einen vollständigen Ausverkauf

der nachstehenden Artikel, sämmtlich von den besten Qualitäten:

1. Stoffhüte in Seide, Cachemire, Alpaca, Waterproof und
Leinen von 1 Mark an;
2. Strohhüte (Balin, Florentiner, Panama) von 1 Mark an;
3. Filzhüte von 2 Mark an;
4. Seidenhüte (Cylinder) von 3 Mark an;
5. graue Filzcylinder von 3 Mark an;
6. Mützen;
7. Kinderhüte in Filz, Stroh und Wachstuch zu jedem Preise.

Straus & Cie.,

vorm. George Moeckel,

13283

Webergasse 22.

Rothe Mäuschenkartoffeln

(Salatkartoffeln), sowie sehr gute Gcharkartoffeln empfiehlt
13326 A. Freilhen, Friedrichstraße 28.

Ein Gisschrank, sowie ein zweiflügeliger Kinderwagen

zu verkaufen Friedrichstraße 28 im Laden. 13327

Endivien, krause und glatte, schöner Rosenkohl, sowie
Aster-Blumen zu haben bei Gärtner
13261 C. Spanknebel, Dohmeierstraße 52.

Kopfsalat und Dillwurzpflanzen zu haben Römerberg 26. 13268
Schachtstraße 20 sind wegen Geschäftsaufgabe zwei gute Pferde
und ein starker Oekonomiewagen zu verkaufen. 13285

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

25. Juni.

Geboren: Am 24. Juni, dem Kaufmann Georg Nühl e. L. — Am 24. Juni, dem Schlossergehilfen Georg Anton Fröhling e. L.
Aufgeboten: Der Restaurateur Ludwig Adam Dienstbach von Merenberg, A. Weiburg, wohnh. dahier, und Eva Elisabeth Weis von Frankfurt a. M., wohnh. daselbst. — Der Kaufmann Joseph Seidel von Pfungstadt im Großherz. Hessen, wohnh. daselbst, und Theresie Löwenstein von Bucharest in Rumänien, wohnh. dahier. — Der Schneidergehilfe Peter Busch von Bracht, Reg.-Bez. Kassel, wohnh. dahier, und Marie Christine Diez von Gaus, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 24. Juni, Rosa Louise, geb. Bäumer, Ehefrau des Bahnarbeiters Carl Friedrich Böhm, alt 34 J. 3 M. — Am 25. Juni, Julius Friedrich, S. des Büchser- und Zeitungsverkäufers Friedrich Friedrich, alt 7 M. 16 J. — Am 25. Juni, Johanna, T. der Näherin Caroline Schud von Frauenstein, alt 8 J. — Am 24. Juni, Agnes, T. des Tagelöhners Georg Minniger, alt 15 J. — Am 25. Juni, Johannette, T. des Invaliden Heinrich Lippus, alt 1 J. 3 M. 23 J.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 25. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer ^{*)} (Par. Linien)	832.69	832.92	832.97	832.86
Thermometer (Raumtherm.)	12.2	13.2	11.6	12.33
Dampfspannung (Par. Lin.)	4.92	4.46	4.81	4.73
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86.8	72.4	89.1	82.76
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	N.	N.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. schwach.	schwach.	schwach.	—
Regenmenge pro □ in par. L.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. L.	—	—	37.4	—

^{*)} Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagesskalender.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.
Das naturhistorische Museum ist geöffnet Sonntags Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr, sowie Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2—6 Uhr.

Heute Sonntag den 27. Juni.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michaelsberge.

Kriegerverein „Germania“. Nachmittags 12 1/4 Uhr: Abmarsch nach Erbenheim von der englischen Kirche aus.

Kriegerverein zu Erbenheim. Nachmittags: Enthüllung des Kriegerdenkmals und Fahnenweihe.

Sängerverein „Neue Concordia“. Nachmittags: Waldfest auf dem „Speierskopf“. Festsprache No. 1. Nachmittags: Waldfest auf dem „Neroberg“. Abmarsch um 2 1/2 Uhr von Kriegerdenkmal im Nerothal.

Waldfest der Mainzer Feuerwehr. Nachmittags: Concert und Volksspiele auf dem „Neroberg“.

Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags 3 Uhr: Übungsschießen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele. Gastdarstellung der Fräulein Cornelia Meysenheim, Königl. Bayerische Hofopernsängerin. „Faust“. Große romantische Oper in 5 Akten von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod. Margarethe: Fräulein C. Meysenheim.

Morgen Montag den 28. Juni.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags 3 Uhr: Übungsschießen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert der Pustertaler Sängergesellschaft von Jacob Schöpfer, im großen Saale.

Conferenz sämtlicher Vorstände der städtischen und privaten Schulen, Abends 6 Uhr im Saale der höheren Mädchenschule.

Männer-Sängerverein. Abends präcis 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Reichsmann-Gewerks-Union. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Lokale des Herrn Ries, „zum Anker“.

Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Sängersprobe im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele. „Die Versucherin“. Lustspiel in 1 Akt von G. v. Moser. — „Comtesse Dornröschen“. Genrebild in 1 Aufzuge von A. Günther. Ballet. „Er ist nicht eifersüchtig“. Lustspiel in 1 Akt von A. Els.

Frankfurt, 25. Juni 1875.

Geld-Course.	Wassel-Course.
Wisslen (beipelt) . . . 16 Am. 75—80 Pf.	Amsterdam 172 20 bG.
Holl. 10 fl.-Stücke . . . 16 „ 85—90 „	Leipzig 100 B.
Dufaten . . . 9 „ 60—65 „	London 206 10 206 b.
20 Frk.-Stücke . . . 16 „ 30—34 „	Paris 81 40—80 b.
Schweizer . . . 20 „ 52—57 „	Wien 188 10 bG.
Imperial . . . 16 „ 80—85 „	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2.
Dollars in Gold . . . 4 „ 19—22 „	Preussischer Bank-Disconto 4.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 25 und der General-Anzeiger für Baden, Elsass, Hessen, Nassau und die Pfalz No. 37 bei.

Wiesbaden, 26. Juni. (Curhaus: Directions-Concert.) Die Directions-Concerte für diese Saison wurden mit dem gestrigen eröffnet. Dasselbe darf als ein recht gelungenes bezeichnet werden, da nicht allein durchweg fremde, hierorts unbekante, sondern auch tüchtige Kräfte berufen waren. Zunächst die Geiswitzer Seydel aus Wien. Fräulein Theresie Seydel ist eine ganz achtungswerthe Violonistin, die sich ebensowohl durch untadelige Technik als Hartheit des Tones den Beifall der Hörer zu sichern weiß, deren acht künstlerische Bedeutung aber darin besteht, daß sie mit Seele und Ausdruck vorträgt. Ihr Spiel ist ein edler, zum Herzen sprechender Gesang, dem man mit der vollsten Befriedigung und mit lebhaftem Interesse folgt. Sie hatte zum Vortrag nur ernsthafte Sachen, einen Satz (wohl Introduction und Andante) aus einem Beethoven'schen Concerte und ein Ragazzo von Wieniawsky gewählt; es ist indes anzunehmen, daß sie auch nach der virtuellen Seite hin Tüchtiges zu leisten im Stande ist. Fräulein Marie Seydel ist eine Pianistin, die in gewisser Beziehung im Gegensatz zu ihrer Schwester steht; während diese durch die innere musikalische Vertiefung erwärmend wirkt, erzielt jene ihre Effekte mehr durch Aeußerlichkeit, namentlich ungewöhnliche Octavenbravour und glatte Tonleiter, welche beiden Eigenthümlichkeiten sie insbesondere in der Violon'schen Bearbeitung der Tarantella aus der „Stummen von Portici“ an den Tag legte. Diese Tarantella im ursprünglichen Tempo durchzuführen, liegt fast außer dem Bereiche der Möglichkeit; Fräulein Seydel wich bei den verwickelteren Passagen auch von dem von ihr angenommenen Tempo ab, was indes bei der lobenswerthen Correctheit jedenfalls einer unklaren Darlegung bei Eintheiligkeit des Tempos vorzuziehen war. — Für den vocalen Theil waren Fräulein Berta Dotter, Hofopernsängerin aus Weimar, und Herr L. v. Signio, Hofopernsänger aus Wien, gewonnen. Die Erstere verfügt über einen schönen Mezzo-Sopran, mit dem sie weniger durch große Töne als durch künstlerische Verwendung ihres Materials selbst höchst einfachen Gesängen, wie der Arie aus „Rinaldo“ von Händel (ohne contrapuntistische Durchführung) große Annuth zu verleihen wußte. Im Liebesvortrag — sie sang „Des Mädchens Abendlied“ und „Schön Elchen“ von Raff — ist sie vortrefflich. Herr v. Signio macht den Eindruck eines durchgebildeten Sängers; der Klang seiner Stimme ist metallisch und dabei doch sehr wohlklingend; doch machte sich ein leichtes Tremuliren, wenn gleich auch nur in ganz kleinen Schwebungen, merkbar. — Herr v. Boigt führte die betreffenden Clavierbegleitungen in recht decenter Weise aus. Das Curorchester eröffnete das Concert mit der Berlioz'schen Ouverture „le carnaval romain“, interessant in ihrer oft bizarren, aber darum dem musikalischen Formur entsprechend Gestaltung; lieber indes hätten wir doch einmal auch eine neue Ouverture gehört, z. B. die neue Concert-Ouverture von Münch, die bei ihrer verführerischen Ausführung nützlich durch das Theater-Orchester sich die Achtung der Kenner gewann. — Eines störenden Umstandes wissen wir noch erwähnen, nämlich des Abgehens eines Theiles der Orchester-Mitglieder nach fast jeder Nummer durch den Saal. Wenn man diesen vielbeschäftigten Musikern auch nicht die Zumuthung stellen kann, ferner noch am Orte zu bleiben, wenn sie nicht weiter verwendet werden, so könnte doch die Entfernung durch einen der Nebensäle geschehen. — Der Besuch des Concerts gab nicht gerade Zeugnis von einem glänzenden Besuche der Saison.

Flugmacher's „Eisentanz“, der sich bereits mit seinem mühevollen Werke in Philadelphia zu der bevorstehenden großen Ausstellung hat einreichen lassen, wird hier in unserem Wiesbaden damit in einigen Tagen eintreffen, um selbiges zur Schau zu bringen. Dasselbe hat bereits eine Kunstreise durchgemacht, und hatte Schreiber dieses in Düsseldorf Gelegenheit, dasselbe zu sehen. Ein Vorbild davon denke man sich aus einem Koloss einer Größe von nahe 6 Fuß in Quadrat, am Fuße der Gruppe ein Wasser, über diesem zieht süßräucherisch eine Eisenschale freischwebend mit der Braut der Nacht darüber, im Hintergrund Waldung. Die Ausführung, an welcher der rastlose Künstler 8 Jahre zubachte, ist als ein hervorragendes Meisterwerk zu bezeichnen, wo der Beschauer fast nicht weiß, was zuerst zu bewundern sei, ob die herrliche Kunst oder die an's Wunder grenzende Geduld. Mögen daher die netzlichen Kinder des Wandschmies vielen Herzen einen seltenen Genuß verschaffen, deren Ueberzeugung Niemand vorübergehen lassen möge, da ein solches Werk (Unicum) Menschenhand kaum wieder in's Leben ruft, denn allerorts fand dasselbe die wohlverdiente Ehre. An unserem Orte wird das Kunstwerk Launusstraße 23 (Prince of Wales) ausgestellt werden.

(Polizeigericht.) Die Anklage gegen einen hiesigen Materialisten wegen Hehlhaltens von Salicylsäure und Verlaufs von Odiot ist wegen Ausbleibens der Sachverständigen vertagt worden. Bei verschiedenen Banconventionen, welche fast in jeder Sitzung zur Aburtheilung gelangen, wird in der Regel geltend gemacht, daß die zu ertheilende Concession zu lange auf sich warten ließe. Diese Einrede findet jedoch in keiner Weise Berücksichtigung und dürfte den Bauenden zu empfehlen sein, den Vorschriften der Bauverordnungen nachzukommen.

(Eingeliefert.) Vorgefunden ist der 20jährige Müller Kneisel von Höchst, der den 17jährigen Müller Christian von Unterliederbach mittelst eines Messers tödtet hat, in das hiesige Kreisgerichtsgefängnis eingeliefert worden.

(Gedenktage in der Woche vom 27. Juni bis 3. Juli.) 27.: Geseht bei Langensalza und bei Nachod 1866. 28.: Todestag Scharnhorst's. 29.: Uebergang auf Aken 1864. 3.: Schlacht bei Königgrätz 1866.

* Einem rheinischen Blatte entnehmen wir über die Pustertaler Sängergesellschaft J. Schöpfer, welche Montag Abend im Cursale auftritt, folgende günstige Recension: „Das das von der berühmten Pustertaler Concert-Sängergesellschaft hier selbst gegebene erste Concert die zahlreichste Zuhörerschaft in hohem Grade befriedigt hat, läßt sich am besten daraus entnehmen, daß fast jede Piese da capo verlangt wurde. Namentlich waren das Hühner-Solo im ersten Theil: „Heimkehr von der Alm“, sowie der Vortrag der Frl. Julie auf dem Holz- und Stroch-Instrument im zweiten Theile, vor Allem aber das Streich-Hühner-Solo: „Abend-Gesang am See“ im dritten Theile, ganz ausgezeichnete Leistungen. Nächst diesem ist der wunder-volle Gesang der Jodelerin, sowie der herrliche Saß des Herrn Franz I lobend zu erwähnen. Das Damen-Terzett mit Echo-Solo für Bass: „Der Soldat auf der Nacht“, bildete einen würdigen Schluß des Ganzen und hat gewiß bei den meisten der Zuhörer den Wunsch nach einem recht baldigen zweiten Concerte, das denn auch heute Abend mit ganz neuem Programm stattfinden soll, rege gemacht. — Ja, der gute Ruf, welcher der berühmten Gesellschaft aus vielen größeren Städten voranging, hat sich auch hier auf das Glänzendste bewährt; denn wer nur einigermaßen Verständnis für das Hühner-Spiel und die Tiroler National-Lieder hat, wird gestehen müssen, daß hier seine Erwartungen in hohem Grade übertrumpft wurden. Möchte darum die Gesellschaft uns noch recht oft mit so wohl gelungenen Leistungen erfreuen; der Dank der Zuhörerschaft wird ihr sicherlich niemals fehlen.“

— Die Rittmeister der preussischen Armee bekleiden, nach einem Erkenntniß des Ober-Tribunals vom 31. Mai d. J., eine und dieselbe Charge; ihre Classificirung in Rittmeister 1. und 2. Classe bezieht sich auf die nach der Anciennität der Rittmeister classificirten Feldgehälter.

— Das Reichsgesetzblatt veröffentlicht u. A. die Verordnung der Ministerien des Ackerbaues, des Innern, der Finanzen und des Handels vom 29. April 1875, betreffend das Verbot der Einfuhr von Kartoffeln aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika, sowie von Abfällen und Verpackungsmaterial solcher Kartoffeln.

— Zur weiteren Durchführung der Münzreform sollen die auf der Zwölftheilung des Groschens beruhenden Dreifennigstücke eingezogen werden. Die Königl. preussischen Landesbanken, die Postanstalten und Cassen der unter staatlicher Aufsicht stehenden Institute sind angewiesen worden, die unter ihren Beständen befindlichen, sowie die ferner bei ihnen eingehenden Dreifennigstücke deutschen Sprüchens anzuhalten und in möglichst abgerundeten Beträgen, cassennäßig verpackt und bezeichnet, an die zunächst gelegene Post-casse abzuliefern.

— Vom 1. Juli d. J. ab ist eine veränderte Einrichtung der Postverbindung zwischen Frankfurt, Bodenheim, Niederursel und Heidenheim getroffen worden, indem täglich eine Personen- und zwei Botenposten von Frankfurt abgehen und eine Rückfahrt machen. Die erstere geht um 5 Uhr Nachmittags ab, durch Bodenheim und kehrt von Niederursel Nachmittags 6 Uhr 25 Minuten über Heidenheim nach Frankfurt zurück. Die letzteren gehen Morgens 6 Uhr und Nachmittags 12 Uhr ab, die eine Post bis Niederursel über Heidenheim, die andere nur bis Heidenheim und in derselben Tour zurück.

Berlin. Erkrankungen der Kinder an Brechdurchfall mehren sich jetzt in schreckenerregender Weise, da nur zu häufig ein tödtlicher Ausgang stattfindet. Die letzte Todesliste weist allein 59 Todesfälle an einem Tage nach. Die Eltern von Säuglingen können daher nicht oft genug darauf aufmerksam gemacht werden, bei Erkrankungen ihrer Kleinen sofort die Hilfe eines Arztes in Anspruch zu nehmen; eine Verzögerung hat fast immer den Tod zur Folge.

Von der Bergstraße, 21. Juni. Die Weinberge an der Bergstraße haben durchgängig sehr gut die Blüthe durchgemacht, so daß das seit verfloffenen Mittwoch eingetretene Regenwetter zu keinerlei Befürchtungen Veranlassung gibt, vielmehr die Trauben täglich zunehmen.

* (Leipziger Stadt-Theaterfrage.) In der öffentlichen Sitzung der Leipziger Stadtverordneten vom 23. d. Mts. wurde einstimmig beschlossen: Das Collegium erkläre sich mit der Veröffentlichung von Auszügen aus der Rechnungsführung des Herrn Theater-Directors Haase, wie sie in den Leipziger Nachrichten wiederholt stattgefunden, nicht einverstanden, spreche seine Mißbilligung darüber aus, eventuell erlaube es den Rath, gleiche Erklärung abzugeben. Ferner wurde über die Vorlage des Raths, betreffend die Uebernahme der städtischen Theater in die Verwaltung der Stadt, wozu Verfassungs- und Finanzausschuß dem Collegium anempfehlen, Ablehnung auszusprechen, event. den Rath zu ersuchen, nunmehr mit möglichster Beschleunigung die Neuverpachtung des Theaters vorzunehmen, bei Abschluß des neuen Contractes den Uebelständen der häufigen Ländlichkeit im Personal, sowie der durch den öfteren Wechsel der Darsteller hervorgerufenen Störungen im Ensemble vorzubeugen und darauf hinzuwirken, daß der gegenwärtig zu Aufstellung von Villards benutzte obere Saal im östlichen Pavillon des neuen Theaters seiner Bestimmung als Büfetsaal zurückgegeben werde, debattirt und mit überwiegender Majorität zum Beschluß erhoben.

* Im Verlage von W. Mengel in Leipzig ist ein kleines Werk erschienen, welches namentlich in den Kreisen der Naturfreunde, insbesondere der Pflanzensammler großes Interesse erregen dürfte. Dieses Werk gibt eine Anleitung zur Conservirung der Pflanzen nach der vom emeritirten Realschuldirector Karl Schellwäski erfindenen Imprägnationsmethode und ist von einer Dame, Therese Kollmann, zusammengestellt. Mit dieser Methode ist ein Mittel gewonnen, welches den zu trocknenden und im gepressten Zustande aufzubewahrenden Pflanzen nicht nur ihre Farbe und ihre ursprüngliche Weich-

heit erhält, sondern sie auch vor der Zerstörung durch gefräßige Pflanzensäuger schützt. Herr Schellwäski empfiehlt in dem Vorwort zu dem Werke die Imprägnation der Pflanzen vorzüglich der Frauenwelt, den Lehrern und Erziehern. Die Imprägnationsmethode der Pflanzen läßt an Einfachheit und Billigkeit wenig zu wünschen übrig. Sie nimmt weit weniger Zeit in Anspruch, als die gewöhnliche, halbwegs sorgsame bisherige Pressungsweise. Die von Fräulein Kollmann äußerst geschmackvoll arrangirten Gruppenbilder beweisen aufs Deutlichste, daß auch die sästereichsten Pflanzen, nach der in der Brochüre angegebenen Methode behandelt, in der natürlichen Weichheit und Reinheit der Farben erhalten bleiben. Die Wissenschaft wird bei diesen Gruppenbildern ebenso sehr die Resultate der Methode bewundern (selbst die feinsten Staubfäden bleiben natürlich und erscheint die Methode namentlich bei Anlegung von Herbarien wichtig, zudem sie auch die Pflanzen vor Zerstörung durch Insecten schützt), wie Kunstfreunde und namentlich die Damen von dem äußerst geschmackvollen Arrangement entzückt sein werden. Wir haben in dieser Weise noch nichts Schöneres und Geschmackvolleres gesehen und wir versprechen dem Verfasser eine große Zukunft nach vieler Richtung hin. Wie schön z. B., wenn der Brautkranz nach Jahren noch so erhalten bleibt, wie am Hochzeitstage! Der Frauenwelt eröffnet sich damit ein ganz neuer Industriezweig.

— Das alte ehrwürdige Leyden lebt seit vorgangenen Montag in in Saas und Braus. Jetzt nämlich feiern die dortigen Studenten den 300. Jahrestag der Stiftung der Universität. Mit Ausnahme des Landesherren beteiligten sich sämtliche Mitglieder der Königl. Familie wenigstens an einem Theile des Festes, welches bekanntlich auch eine wichtige historische Bedeutung hat, da die Universität von Wilhelm von Oranien zur Erinnerung an die mannhaftige Vertheidigung der Stadt gegen die spanische Armee gestiftet wurde. Der Kaiser von Deutschland überlände dem Senat anlässlich der Feier ein Exemplar des berühmten Werkes Lepsius' über die Denkmäler Aegyptens und Aethiopiens.

Zweifelhafte Charade.

Wünscht sich das Zweite zu sein beim Ersten nicht immer das Ganze? Saget ihr Schönen darauf, ist es in Wahrheit nicht so?

Auflösung der Charade in No. 142: Geissblatt.

Briefkasten. A.: Ihr Versuch, durch solche Mittelchen eine Reclame in unserem Blatt zu erzwingen, erweist sich als falscher Zauber. — Rudolf: „Können Sie mir ein Mittel mittheilen, wodurch das Anstoßen beim Sprechen vermieden wird?“ — Waschen Sie es wie Demosthenes, der kleine Kieselsteine in den Mund nahm und sich demüthig im Sprechen übte. Durch festen Willen überwand er alle Schwierigkeiten und wurde der größte Redner seiner Zeit. Sein Verfahren haben Schauspieler nachgeahmt, freilich nicht alle mit Erfolg. — W. Th. in S.: „Was ist richtig: ein Paar Stiefel, oder Stiefeln?“ — Gegenfrage: „Schreiben Sie: ein Paar Eisen, oder Eisel?“ — Abonnent: „Können Sie mir nicht sagen, ob eine Witwe, deren Mann als Soldat im Krieg gegen Frankreich geblieben ist, und welche die Denkmünze des letzten Krieges deshalb erhielt, dieselbe gegen Gratification an's Regiment oder den Staat einschicken kann?“ — Die arme Frau mag die Denkmünze in Gottes Namen zum Andenken aufheben, auf eine Gratification hat sie keinen Anspruch. — Anonymus: „Welches Recht haben wohl bürgerliche Herren und Damen, sich von ihrem Dienstpersonal stets nur „gnädiger Herr“, „gnädige Frau“ tituliren zu lassen?“ — Gar keins. Es ist eine unvertilgbare Eitelkeit der Menschen, mehr scheinen zu wollen, als man wirklich ist. Die Ansicht jenes Wiener Hausknechts ist befallend: „Ja, schau'n, hier schimpft man halt jeden Lump Herr von und gnäd'gen Herrn, wenn er nur einen ganzen Rock anhat.“

(Erklärung.) Auf die vielfach an uns gerichteten Anfragen über die Richtigkeit der zahlreichen medicinischen Anerkennungen, welche wir im Laufe d. J. zu den allseitig gerühmten Dr. Tiedemann'schen Heilmitteln für Geschwächte im redactionellen Theile unseres Blattes gebracht haben, erwidern wir, daß uns nicht nur sämtliche medicinische Urtheile und wissenschaftliche Begutachtungen, in deren Richtigkeit durchaus kein Zweifel zu setzen, im Original vorgelegen haben, sondern daß uns auch von befreundeter Seite die Originalschreiben vieler durch die Dr. Tiedemann'schen Pen-tsoo-Präparate glücklich Geheilten zugesandt wurden und daß wir somit selbst aus innerster Ueberzeugung und auf Grund der so zahlreichen Anerkennungen dem Erfinder dieser vorzüglichen Heilmittel*) nur wünschen mögen, daß dieselben heil- und segensbringend Eingang in alle Kreise der Leidenden und hilfesuchenden Menschheit finden möchten und dadurch eine neue Aera auf dem therapeutischen Gebiete der Lehre über die Zerrüttungen des Nervensystems u. her-vorgerufen würde.

Die Redaction des Breslauer Intelligenz-Blattes.

*) Bezugsquelle siehe Inseratentheil d. Bl. 113

Wer sich in Vörsengeschäften nicht zu helfen weiß, wende sich an die „Neue Vörsenzeitung“ in Berlin. Die Redaction ertheilt unentgeltlich Rath, was ohne Gefahr zu laufen, zu verkaufen und zu behalten ist. Auch werden Vörsengeschäfte billigt ausgeführt ohne alle Banquiersvortheile. Abonnement für diese täglich erscheinende Zeitung 5 Mark pro Quartal. Die Abonnenten erhalten auch die Gratisbeilage „Vörsentalender“, ein Werk, welches in der Regel wöchentlich erscheint und für jeden Capitalisten von Wichtigkeit ist. 12

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.

(Hierbei 1 Beilage.)

Auszug aus dem Sitzungs-Protocoll des Gemeinderaths zu Wiesbaden vom 14. Juni 1878.

gegenwärtig: der Gemeinderath, mit Ausnahme der Stadtvorsteher Dr. Verle, und Schreiner (krank), sowie Schmidt und Bigelius (verreist).

1274. Das Gesuch des Kohlenhändlers Franz Braun um Kauf- oder pachtweise Ueberlassung des städtischen Fluthgrabens hinter dem Kohlenmagazin im District Herrngarten wird abgelehnt, der Stadtbaumeister jedoch ersucht, den gedachten Fluthgraben am unteren Ende durch ein Holzgitter absperrern zu lassen.

1275. Auf das Gesuch des Rentners Briege um Entfernung des vor seiner Einfahrt an der Parkstraße stehenden Baumes soll erwidert werden, die Beseitigung des Baumes solle erfolgen, sobald in nächsten Herbst eine Umpflanzung desselben ohne Schädigung der das Wachstum vorgenommen werden könne.

1277. Die Anschaffung der nöthigen zu 16 Thlr. veranschlagten Apparate für die Hebamme Junker zu Clarenthal wird genehmigt.

1278. Das wiederholte Gesuch des Heinrich Vierhenkel um Ueberlassung eines Platzes unter den Eichen zur Aufstellung seines Cassinells wird dem Acciseinspector zur Begutachtung hingewiesen.

1279. Die heute erfolgte Neuerpachtung zweier Steinbrüche im städtischen Walddistrict Schläferstopp wird unter der Bedingung genehmigt, daß die Pächter Caution zu hinterlegen haben.

1280. Das Gesuch des Pflasterers Georg David Birt um weitere Verlassung des von ihm bisher in Pacht gehaltenen Steinbruchs im Schläferstopp resp. um Zurücknahme der Kündigung des Pachtvertrags wird abgelehnt. Gesuchsteller hätte sich bei der Neuerpachtung betheiligen können.

1281. Der mit dem Buchhändler Christian Vinbarth am 2. d. Mts. abgeschlossene Vertrag wegen Errichtung von Anschlagtafeln wird vorbehaltlich der folgenden noch zuzuführenden Bestimmung genehmigt: „Sollte zufolge Verfügung der Gemeinde- oder Polizeibehörde eine Verziehung der Säulen erforderlich sein, so hat Unternehmer solche nach Angabe des Stadtbauamts auszuführen, ohne eine Entschädigung fordern zu können.“

1282. In dem Pavillon dicht vor dem Kochbrunnen sollen Plakate angebracht werden, worin das Publikum ersucht wird, die dort stehenden Bänke für die Brunnen trinkenden Cursfremden zu reserviren.

1283. Die Mittheilung der Königlichen Polizei-Direction, wonach das Königliche Ober-Präsidium, dem Vorstände der Anstalt für Epileptische bei Bielefeld die Erlaubniß zur Abhaltung einer Hauscollekte in der Provinz Hessen-Nassau erteilt hat, gelangt zur Kenntniß des Gemeinderaths.

1284. Es gelangt zur Kenntniß des Gemeinderaths, daß der vorgelegte Special-Bebauungsplan über den Dern'schen Garten die Genehmigung der Königlichen Regierung erhalten hat.

1285. Auf das wiederholte Gesuch des Carl Seitz zu Klostermühle um Schadenersatz und Fortführung der vorhandenen Canalanlage wird zu erwidern beschlossen: Die Behauptung des Antragstellers, als sei den fraglichen Grundstücken durch den Ausbau des Kaiserrieweges mehr Wasser zugeführt und hierdurch Veranlassung zur Beschwerde gegeben, entspreche nicht den tatsächlichen Verhältnissen, indem vielmehr bei der Regulirung dieses Weges der Querdurchlaß oberhalb der Klostermühle dadurch entlastet sei, daß man dem am Kreuzungspunkte der alten Bleidenstädter Straße belegenen Durchlaß mehr Wasser zugeführt habe. Eine Verpflichtung der Stadt zum Schadenersatz könne nicht anerkannt werden, weil eine für u. Seitz nachtheilige Aenderung des früheren Zustandes von der Stadt nicht herbeigeführt sei, der Besitzer der Klostermühle aber seit unordenlichen Zeiten verpflichtet sei, das von den über den seimigen liegenden Grundstücken ablaufende Wasser aufzunehmen.

1286. Das Gesuch des Albert Townsend um Concession zur Errichtung eines zweiten Gewächshauses in seinem Garten Sonnenbergerstraße No. 47 soll auf Genehmigung begutachtet werden unter

Beibehaltung der projectirten Stellung hart am Zypell'schen Privatwege, falls — der Zeichnung entsprechend — die Gartenmauer ohne Erhöhung als Rückwand des Gewächshauses genügt.

1287. Das Gesuch des Jacob Nicolai um Concession zur Erbauung eines Vorderhauses und eines Hintergebäudes an der Herrngartenstraße im II. Bauquartier soll auf Genehmigung begutachtet werden unter der Bedingung, daß Antragsteller nach der von ihm bei der Königl. Polizei-Direction am 7. d. M. abgegebenen protocollarischen Erklärung:

- a. das Hinterhaus hart auf die Nachbargrenze stellt;
- b. die Zahlung der — vorbehaltlich demnächstiger Abrechnung — zu 1050 Mark überschlägig berechneten Straßenbaukosten der Stadt völlig sicher stellt und
- c. Baulinie und Höhenlage für das Vorderhaus vom Bezirksgeometer sich anweisen läßt, wobei als Bauflucht die Vorderfläche der Miskate anzunehmen ist.

1288. Das Gesuch des Heinrich Reiminger um Concession zur Reparatur einer Gartenmauer bei seinem Hause Adlerstraße No. 19 und Ablagerung von Baumaterialien vor dem Hause soll unter der von der Königl. Bauinspektion gestellten Bedingung auf Genehmigung begutachtet werden.

1289. Das Gesuch des Heinrich Martini um Erlaubniß zur Einrichtung eines Schaufensters und Erneuerung einer Freitreppe an seinem Hause Hochstraße No. 14 soll mit Bezugnahme auf die Erklärung des Antragstellers, daß das Schaufenster gegen die Bauflucht nicht vorspringen soll, auf Genehmigung begutachtet werden.

1290. Auf die Anfrage der Königlichen Polizei-Direction vom 2. d. Mts. bezüglich der Anlage eines Canals in der Markstraße, speciell wegen der Uebelstände, welche durch Ableitung der Abwässer aus den Brauereien von Ruhl und Kumlher in den Chausseegraben herbeigeführt werden, soll erwidert werden, der Gemeinderath müsse bringen darum ersuchen, den in den bezüglichen polizeilichen Meldungen zur Genüge dargelegten Uebelständen, welche aus mangelhafter Abführung der Abwässer aus solchen Gebäuden und namentlich industriellen Anlagen erwachsen, durch die Auflage an die Eigenthümer Abhölse zu verschaffen, entweder eine Canalleitung bis zum nächsten städtischen Canal nach Anweisung der städtischen Baubehörde herzustellen, oder aber alle Abwässer in den Grundstücken selbst nach Maßgabe der betreffenden Bestimmungen der Baupolizei-Ordnung aufzunehmen. Speciell müsse der Gemeinderath gegen die Befestigung der ferneren Zuleitung der fraglichen Abwässer in den Chausseegraben aus denselben Gründen sich aussprechen, welche in dieser Beziehung wegen des Neroththalweges kürzlich geltend gemacht sind. (Schluß folgt.)

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 28. Juni Abends 8 Uhr,
im großen Saale:

Concert der Pusterthaler Sängergesellschaft
von Jacob Schöpfer (4 Damen und 4 Herren)
im National-Costüme.

Eintrittspreis: 1 Mark pro Person; reservirter Platz: 2 Mark.

Billet-Verkauf auf der städtischen Cur-Casse im Curhause, rechts vom Portale und am Concertabend an der Casse.
Das **regelmäßige Garten-Concert** fällt an diesem Abende aus.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Italiener Cier,

schöne frische Waare, das Viertel 48 kr., schöne Bänder das Viertel 42 kr., neue Kartoffeln per Pfd. 6 kr., empfiehlt **Ludwig Winckler**, Hochstraße 30; auch ist daselbst ein Logis und zwei Dachkammern zu vermietthen. 13231

„Har-Vote“.

Kreisblatt für den Unter-Rannus-Kreis.
(Nemter Schwalbach, Wehen und Jöstein.)

Erscheint wöchentlich zweimal, Mittwochs und Samstags. Inserate finden bei dem ausgedehnten Leserkreis des Blattes eine große Verbreitung und besten Erfolg und werden die Spalt. Zeile mit 10 Pfg. berechnet. Bei öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt.

Rheingauer Bürgerfreund.

Organ des Königl. Landrathsamtes zu Rüdesheim und des Königl. Amts Eltville.
Expeditionen: Oestrich & Eltville.

Preis pro Quartal 1 Mark 20 Pfg. (excl. Postzuschlag).
Der „Rheingauer Bürgerfreund“ erscheint zweimal die Woche, Mittwochs und Sonntags; an letzterem Tage mit einem wöchentlichen Unterhaltungsblatt „Plauderstüchlein“ und der „Provincial-Correspondenz“. Der „Rheingauer Bürgerfreund“ ist das verbreitetste von den im Rheingau erscheinenden Blättern und zwar in allen Schichten der Gesellschaft. Es eignet sich daher derselbe vorzugsweise zur Veröffentlichung von amtlichen wie Privat-Anzeigen jeder Art, welche die dreispaltige Garnungszeile mit 10 Pfg. berechnet werden und sichert das Blatt durch seine starke Verbreitung den besten Erfolg.

„Mainzer Anzeiger.“

26. Jahrgang. — Auflage 8700.

Unstreitig das billigste aller Tagesblätter.

Preis vierteljährlich: per Post 1 fl. = 1 Mark 80 Pfg. (ohne Postzuschlag).

Der „Mainzer Anzeiger“, eine wahrhafte Volkszeitung, erscheint täglich mit den nöthigen Beilagen, bietet seinen Lesern eine umfassende politische Uebersicht in Zeitartikeln, Correspondenzen und telegraphischen Berichten, außerdem Coursmeldungen, Mittheilungen über Wissenschaft, Kunst und Literatur, Vermischtes, ein Feuilleton 2c. 2c. und hofft so allen Ansprüchen in vollem Maße zu entsprechen.

Als wirksamstes Anzeigenblatt ist der „Mainzer Anzeiger“ besonders zu empfehlen, da derselbe das verbreitetste Blatt in Mainz und Umgegend ist. Auch erscheinen in demselben die Bekanntmachungen der Civil- und Militärbehörden. — Inserate werden mit 7 kr. = 20 Pfg. per Petitzeile berechnet. Entgegennahme derselben bei allen Inseraten-Bureaus des Zn- und Auslandes. In Mainz bei der Expedition.

Jeden Sonntag wird das Unterhaltungsblatt

„Der Hausfreund“

gratis beigegeben. Dasselbe enthält fesselnde Erzählungen, Gedichte, Preisräthsel 2c. 2c. in reicher Auswahl und wird, gesammelt, am Schlusse des Jahres einen hübschen Band bilden.

Der Verleger: J. Gottschalk.

Frankfurter Journal.

Abonnements-Einladung.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli beginnende neue Quartal des „Frankfurter Journals“ und der „Dibaskalia“ wolle man baldigst bei den betreffenden Postämtern, für Frankfurt in der Verlags-Expedition, bewerkstelligen.

Die Redaction wird es sich auch ferner angelegen sein lassen, die Ereignisse des Tages mit möglichster Raschheit und Zuverlässigkeit zu melden und sie von entschieden freisinnigem Standpunkt aus zu besprechen, wobei sie sich der bewährten Unterstützung hervorragender Mitglieder des preussischen und anderer Landtage und des Reichstags zu erfreuen hat.

Neben den Telegrammen des Wagner'schen Bureaus erhält das „Frankfurter Journal“ täglich telegraphische Privatberichte über den Verlauf der Börsen in Berlin, Wien, London und Paris, denen sich andere aus Brüssel und allen Theilen des deutschen Reiches anschließen.

Die „Dibaskalia“ bietet ihren Lesern Original-Erzählungen und feuilletonistische Beiträge guter Autoren und eine bunte Reihe anregender und fesselnder Unterhaltung aus dem Gebiete der Literatur, der Kunst und der Wissenschaft.

Der vierteljährliche Abonnementspreis für beide Blätter beträgt:

1. in Frankfurt, von der Verlags-Expedition bezogen, 6 Rml.
2. im deutschen Reich, in Oesterreich und Luxemburg 6 Rml. 26 Pf. ausschließlich Bestellgebühren.

Inserate finden anerkanntermaßen die weiteste Verbreitung. Der Preis für die fünfspaltige Petitzeile oder deren Raum beträgt 80 Neupfennige, für Reclamen 60 Neupfennige.

Frau Wittwe **Schneider** in Eltville, Lehrstraße, verzapft ihren 1874er Wein, eigenes Wachsthum, per Schoppen 16 kr. Bei größerer Abnahme in Fässchen billiger. Näheres zu erfragen Bleichstraße 31, Wiesbaden. 13096

Kleiderschränke, zwei nußbaum-ladirt, sind billig zu verkaufen Karlstraße 28. 12880

Ein noch neuer **Ladenschränk** zu verkaufen. R. Exp. 13177

Lagerbier,

täglich frisch aus dem hiesigen Keller der
Action-Brauerei in Nassau
bezogen, bei

Georg Trinthammer,
„Saalbau Schirmer“.

PS. Dieses in jeder Hinsicht vorzügliche Bier wird auch in größeren und kleineren Gebinden, sowie in Flaschen von mir abgegeben.
12013 **D. O.**

2 Mischels: **Fr. Becker,** 2 Mischels:
berg 2, **Mechaniker,** berg 2,
empfehlte sein großes und reich assortirtes Lager in allen Sorten

Nähmaschinen

amerikanischer, deutscher und englischer Fabrikate zu billigen Preisen unter mehrjähriger Garantie. **Unterrecht gratis.** Reparaturen schnell und billig. Feinste Maschinen-Öel, Maschinen-Rabbin Garn und Seide. 11137

J. Zingel sen.,

kleine Burgstraße No. 2.

Alleiniges Depot der preisgekrönten, unbedingt wirkenden **seifen-Pulver** und **Tinkturen** von

J. Zacherl in Wien.

Insekten-, Rotten- und Schwabenkäfer-Pulver in Blechreubüchsen, Blasbälgen und Packeten von 15 Pfg. an. 12818

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel

in großer Auswahl empfiehlt

Julius Zintgraff,

Eisengießerei & Maschinen-Fabrik,
WIESBADEN.

5685

Eisschränke

bester Construction sind stets vorrätig im Eisgeschäft von
H. Wenz, Spiegelgasse 4.

13060

Eine schöne Auswahl **Sommer-Sandshuhe**, sowie sämmtliche **Mode- und Kurzwaaren-Artikel** zu den billigsten Preisen empfehlen
Jeschw. Pott, Lärzgasse 6. 13081

Ein neu erbautes, elegant hergerichtete, dreistöckiges Wohnhaus mit großem Hofraum, Hintergebäude, Pferdestall 2c., in schöner Lage im neuen Stadttheile, ist unter liberalen Bedingungen sofort zu verkaufen. Der Kaufpreis beläuft sich auf ca. 13000 fl. unter der Summe, welche derzeit das Haus zu 5% rentirt. Auskunft ertheilt Generalagent **Rügenberg, Friedrichstraße 31.** 347

Zu verkaufen

ein rentables Haus bei 6000 fl. Anzahlung. Näheres Eisen- gasse 28, 1 Treppe hoch links. 7890

Beste **Dachpappe** und **Kohlentheer** sehr billig zu haben bei
Vogel, Cassellstraße. 9966

Bei Schreiner **Ruppert**, obere Webergasse, sind neue nußbaumene **Möbel**, als: Kamine, Kommoden, Bettstellen, Nach- und ovale Tische, Bücher- und Kleiderschränke, zu verkaufen. 12318

Zu verkaufen ein **Landhaus** mittlerer Größe, 10 Zimmer vom Theater und Kurhaus entfernt, in der schönsten Lage, elegant eingerichtet, mit zwei Balkons und reizender Aussicht über die ganze Umgegend des Rheins bis zur Bergstraße. Nab. Exped. 932

Lapins billig zu verkaufen Hirschgraben 6a. 1318

A. Brunnenwasser, Webergasse No. 32a,
empfehlte sein (Bergmann'sches)
Thee-Lager. 37

Rothwein

in vorzüglich reingehaltener Qualität, ärztlich empfohlen für Recon-
valescenten, 1 Flasche excl. Glas 1 Mark, empfiehlt
Ed. Böhm (Firma „G. Eberh.“)
Mehrgasse 19.

Täglich frisch:

Abgekochtes Solberfleisch, Leber- und Blutwurst, Fleisch-
suppen, Schwartenmagen frisch und geräuchert bei
August Hahn, Fleischstraße 9.
Beste Qualität **Rindfleisch** per Pfund 16 kr., **Kalbsteisch**
per Pfund 16 kr. fortwährend zu haben bei
S. Baum, Mehrgasse 13.

Malz für Bäder,

extra präpariert, feinste Qualität geschrotet, billigt in der
Elbville Malz-Fabrik.

Theerseife

von **Sigmund Elkan** in Halberstadt,
gegen alle Unreinlichkeit der Haut, als **Flechten, Finnen** etc.,
von vielen berühmten Ärzten sehr warm empfohlen, ist allein zu
haben bei **Moritz Schaefer,** Kranzplatz 12. 454

Heilbronner Fettlaugenmehl

von **J. A. Embs.**

Anerkannt bestes, billiges und unschädliches Waschmittel
für Stoffe jeder Art empfiehlt bestens das **Haupt-Depôt**
für Wiesbaden und Umgegend
A. Cratz, Langgasse 29.

NB. Wiederverkäufer werden gesucht. [H. 7.] 112



bei = Schwächezuständen, =

nach eigener Methode dargestellt aus der ächten
Ginseng-Wurzel, die als unergleichliches Kraft-
mittel von den berühmten Professoren Rees v. Gen-
bed, Olen und Rumpfhuis rühmlichst empfohlen,
haben sich in kurzer Zeit einen **Welt-
ruf** erworben und begründen nach dem
übereinstimmenden Urtheil unserer ersten Autori-
täten der Medicin eine neue Aera auf dem Ge-
biete der Zerrüttungen des Nervensystems, bei Schwächezuständen,
Anämie, Blutarmuth etc. Ihre fast wunderbaren Erfolge erregten
mit Recht unter den Ärzten nicht nur das größte Aufsehen, sondern
sie räumten ihnen auch **als eine Panacee der
Wissenschaft unbestreitbar den ersten Platz unter
allen bisher bekannten Präparaten dieser Gattung
ein.** Preis incl. Verpack., ausführl. Gebr.-Anw., medicin. Urtheilen
u. Broschüre v. Medizinalrath Dr. J. Müller 7 Mark. Nur gegen
Einzahl. d. Betr. pr. Postanweisung zu beziehen durch
Dr. Ludwig Tiedemann,

Königl. Preuss. Apotheker I. Cl. in Stralsund a. d. Ostsee,
H p 11 574) Königr. Preußen. 113

Schwarze & rothe Herzkirichen,

frisch von dem Baum, zu haben Mehrgasse 25. 13209
Eis ist zu jeder Tageszeit billig zu haben bei
Gg. Weidig, Kirchgasse 12. 11/38

Dr. Walter's
concess. Heil-Anstalt für weibliche Kranke
(Frauenkrankheiten),
Emserstraße 29.
Consultation und Anmeldung: Webergasse 32 Vormittags von
10-11, Nachmittags von 3-4 Uhr. 12268

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste
Discretion) bei **Frau S. Cullmann,**
193 Welschnonnengasse No. 17 in Mainz.

Elise Berg, Hebamme,

Griebenstraße 19, Mainz,
empfiehlt ihre **Privat-Entbindungs-Anstalt** unter strengster
Discretion. (D. F. 4875.) 271

Lager in
Metall-
und
Holzsärge.



Assortiment
de cercueils
en métal et
en bois.

Hirschgraben Nr. 14. 86

Sargmagazin Ellenbogengasse 6. 898

Lager von Metall-Särge

für in Gräbern und zum Transportiren vorrätig
Oberwebergasse 34. 9904

Sargmagazin, Friedrichstraße 39. 406

Das **Aus- und Ankleiden** von Leichen übernimmt
1319 **H. Schmitt,** Mauergasse 17.

Alle Krankenartikel, sowie Bettunterlagen für Kranke und
Wöchnerinnen empfiehlt billigt
13019 **K. Adami,** Michelsberg 5.

Wasserdichte Unterlagen für Kranke und Wöchnerinnen
empfiehlt billigt **Nic. Kirschhöfer,** Spiegelgasse 6,
9905 vormals **Carl Daum.**

Das **vorige Jahr** berühmt gewordene Mittel
gegen die **Mosquitos** ist **eingetroffen** und zu
86 Pfg. à **Flacon** allein **acht zu haben**
Säbnergasse 13. 11988

Ludwig Scheid, im Hinterhause,

liefert **Mineral- und Sulfwasserbäder.** 129

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich Unterricht ertheile
im **Annehmen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-
Garderobe.** Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause
gegeben; auch werden **Damentkleider** geschmackvoll und modern
angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen
wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.

Frau Rentant Meyer Wwe.,
Kirchgasse 5, Bel-Etage.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Nah.
Adelheidsstraße 4, Hinterhaus, 2 Etiegen hoch. 12139

Eine neue **Blüschgarnitur** (braun) ist billig zu verkaufen
bei **L. Berghof,** Tapezier, Friedrichstraße 28. 12986

Starke Fasz, zu Regen- und Pfadstiefeln, sowie zu Malzbütten sich
eignend, sind zu verkaufen bei **K. Heiser,** Hof-Seifenfabrikant,
Mehrgasse 17. 13222

Englisches Magazin
 von **Adolph Scheidel**, Hof-Lieferant,
 Webergasse, im Hotel de Nassau,
Grosser Bazar für Gelegenheits-Geschenke,
 Magazin deutscher, englischer und französischer Toilette-, Reise- und Gebrauchs-Artikel.

378

Feste Preise. Stuhl-Fabrik Unter Garantie.
 von **J. M. Reinhardt** in Mainz, Sackgasse 20.
 Stroh- und Rohrstühle, Sessel, Lädenstühle, Wirthstühle etc. in Nußholz.
Wiener Rohrstühle, Sessel etc. in gebogenem Holze zu billigsten Preisen.

266

Hôtel & Pension
Nidwaldnerhof
 (früher Pension Feller)
 in Beckenried am Vierwaldstättersee. [M.—1986—Z.]
Eröffnet mit Mitte Mai.
 Comfortabel eingerichteter Gasthof. — Schattige Gartenanlagen. Eine der prächtigsten Lagen am Vierwaldstättersee,
 mit schönster Aussicht auf See, Rigi, Arnsalp, Särgen etc. Seebäder, warme Bäder, Douche. — Sorgfältige Bedienung. —
 Ermäßigte Pensionspreise bis Anfangs Juli.
 Es empfiehlt sich
C. Gyr, Besitzer.

462

Gänzlicher Ausverkauf guter, unbeschädigter
franz. Glacé-Handschuhe
 von einer auswärtigen Fabrik in nur einigen Tagen.

Französische Damen-Handschuhe, 2-föpfig, 20	Sgr.	Herren-Handschuhe	22 1/2	Sgr.
Deutsche ditto I. " 15	"	ditto	15	"
Dänische ditto I. " 12 1/2	"	3-föpfig	17 1/2	"
		4	20	"

2a Burgstraße 2a, nahe der Wilhelmstraße.
 Besonders empfohlen: Herren- und Damen-Reise-, Reit- und Wasch-Handschuhe und Militär-Handschuhe.
 12718

Preise fest.
 Durch Begutachtungs-Commission
 tagirt und geprüft sämtliche
 Gegenstände.
Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a,
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.
 Garantie ein Jahr.
 Mündliche und schriftliche Bestel-
 lungen werden prompt und
 geführt.
 178

8. Mittelrheinisches Musikfest

am 3., 4. und 5. Juli l. Js.
in Mainz.

I. CONCERT

Sonntag den 4. Juli. Anfang 5 Uhr. Ende 8 Uhr.

II. CONCERT

Montag den 5. Juli. Anfang 5 Uhr. Ende 8 Uhr.

Karten und Programme sind zu haben bei Herrn J. Diemer, Ludwigstraße 10 in Mainz.

Abfahrten der letzten Eisenbahn-Züge an den Festtagen:

Von Mainz nach:

Bingen 9⁰⁰ Schnell-Zug, 11³⁵ Pers.-Zug.

Frankfurt 10²² Schn.-Zug (Ludw.-B.), 9¹⁵ Pers.-Zug (Taun.-B.).

Darmstadt 9¹⁰ Schnell-Zug.

Alzen 9¹⁵ Pers.-Zug.

Worms-Mannheim 8⁴⁰ Pers.-Zug.

Wiesbaden 9⁵⁰ Pers.-Zug.

Küdesheim 9³⁰ Pers.-Zug.

12824

Kirchweihfest zu Mendorf i. Rhg.

Sonntag den 27., Montag den 28. Juni und Sonntag den 4. Juli findet bei dem unterzeichneten große Harmonie im Garten, sowie darauffolgende Tanzbelustigung statt. Indem ich zu recht zahlreichem Besuche freundlich einlade, empfehle meine vorzüglichen Rheingauer Weine, sowie gute Restauration, besonders Wildpret und Forellen.

Hochachtungsvoll

13181 Ernst Wilke, „Gasthaus zur Krone“.

Restauration

der

Fischzucht-Anstalt.

Täglich frische Fische, Wein, Bier und Kaffee etc. empfiehlt F. Zahn. 9468

Restauration Poths,

Langgasse No. 11.

Reine Weine, ausgezeichnetes Bier, sowie Restauration zu jeder Tageszeit. 13227

Kaffee,

gebrannt, von 52 kr. an bis zu 1 fl. 10 kr.; ungebrannt, von 44 kr. an bis zu 58 kr., in rein und kräftig schmeckender Qualität; Würfel-Kaffee per Pfd. 20 kr., sowie sämtliche Spezereiwaaren zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt

Ed. Böhm (Firma „Heinr. Eberh.“),

12769

Rehbergergasse 19.

St. Salatöl per Schoppen 22 kr. = 63 R.-Pf.,

la Qualität Schweizer Bienenhonig 28 kr. = 80 R.-Pf.,

gebr. Kaffee in bekannter Güte fl. 1. 2. = M. 1. 77.,

Limburger- und Rahmkäse etc. etc., sehr schön,

sowie alle übrigen Spezereiwaaren empfiehlt

18009

Fr. Lewalter, Kirchhofsgasse 2.

Prima geräucherten Schwartenmagen per Pfd. 28 kr.,

Schwartenmagen, frisch, per Pfd. 24 kr.,

Dörrfleisch (schön mager) per Pfd. 24 kr.,

Rinnbaden per Pfd. 20 kr.

empfiehlt

L. Behrens, Langgasse 5. 12417

Niederländisches Schwarzbrot

4 Pfund 18 kr. (50 Pf.) bei

13198

Bäcker Wilhelm Seekatz, Michelsberg 22.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Den Mitgliedern und Freunden des Vereins zur Nachricht, daß Sonntag den 27. Juni ein Waldfest auf Speierskopf bei günstiger Bitterung abgehalten wird.

Für gute Bewirtung und Vergnügen wird bestens gesorgt.

Hierzu ladet freundlichst ein

Der Vorstand. 229

Saalbau Nerothal.

(Neu renovirter Saal.)

Heute Sonntag, Nachmittags 4^{1/2} Uhr anfangend:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

494

Chr. Hebinger.

Zum Römersaal.

Heute und jeden folgenden Sonntag, Nachmittags von 4^{1/2} Uhr an

Tanzmusik.

Für gute Speisen und Getränke, sowie aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt. 497

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

9909

Th. Spranger.

Bierstadt.

Im Gasthaus zum „Bären“ findet jeden Sonntag Flügelmusik statt, wozu ergebenst einladet

6701

Fr. Schmidt. 6701

Thee

in allen Sorten

von J. C. Konnefeldt in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Adolph Scheldel, Hoflieferant,

378

Webergasse im Hôtel de Nassau.

Alle Mineralwasser,

frische Füllung, empfiehlt

9286

M. Foreit, Taunusstraße 7 (Heilquelle).

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

9910

Eduard Krah, Theehandlung

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Aecht Cölnisches Wasser,

sowie Brönnner's Fleckenwasser frisch angekommen bei

11646

G. Wallenfels.

Gute, neue Kartoffeln

per Pfund 14 Pfg. bei

13180

J. Hallen, Hellmundstraße 19 a.

Gelée- und Einmach-Gläser

in sämtlichen Größen empfiehlt
billig
Osw. Beisiegel, Porzellan- & Glas-Handlung,
Kirchgasse 30, nahe der Langgasse. 13123

Gelée- & Einmachgläser
empfehlen
M. Stillger, Dämergasse 18. 12711

Für Schuhmacher.

Tagdhaken, geschmiedete Sohlen- und Abjagdnägel, sowie
in Wiener Pappe bei
13104
P. H. Marx,
6 Mauritiusplatz 6.

Rimmermann'sche, hier noch nicht existierende

Tuffstein-Grottensteine

in den schönsten und allerliebsten Formationen, zu Park- und Garten-
Anlagen, Grotten, Aquarien, Fontainen, Felsenpartien, Beet-,
Weg- und Grab-Einfassungen, können bezogen werden durch das
technische Bureau Langgasse 39, woselbst Muster zur Ansicht
aufgelegt sind. 8929

Fournire, Klebkleben und Holzschneidereien
empfehlen billigst
12976
Carl Blumer, Friedrichstraße 31.

Changement de domicile.

M^{me} Chabert

Robes et Confections
grosse Burgstrasse 2a, au 1^{er}.

Alleinige Niederlage

der echt englischen genähten Corsetten aus der berühmten
Fabrik von W. S. Thomson & Co. in London bei
11474
H. W. Erkel, Webergasse 4.

Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem ich ein Ladengeschäft eröffnet habe, empfehle ich
meine Artikel aus echtem Meerschaum, Bernstein,
Gartbaum, sowie aus Holz zur gefälligen Abnahme.
Reparaturen an dergleichen Waaren, sowie Waaren nach
Angabe werden schnellstens besorgt. Auch habe ich ein Lager
von ausgezeichneten in- und ausländischen Cigarren.

Georg Höhn, 12878
Langgasse 24, zum goldenen Brunnen.

Möbel-Lager

von Friedrich Steinmetz, Tapezireur,
Gde der Adelheid- und Drancienstraße,
empfehlen alle Arten Polster- und Rastenmöbel, fertige
Betten, Rohrstühle u. s. w. zu möglichst billigen Preisen.

Reparatur von Schmuckstücken.

Alle vorkommenden Arbeiten an Gold-, Silber- und Kautschuk-
Waaren werden von mir schnell, billig und solid ausgeführt.
Carl Mayer, Gold- & Silberarbeiter,
12428
Marktstraße 12, 1. Etage.

An- und Verkauf von Möbeln und allen Werthgegenständen.
9926
H. Reinemer, Hochstraße 31.

Praktisch und billig.

Necht leinene Drehröcke in diversen Farben für Herren von
1 Zhr. 15 Sgr. an,

acht leinene Drehröcke in diversen Farben für Knaben von
20 Sgr. an, 11237

complete Drehröcke für Herren von 2 Zhr. 15 Sgr. an,
do. do. Knaben 1 Zhr. 15 Sgr. an,

Turtuch-Anzüge für Herren sowohl als für Knaben, Luftre-
Alpaca-, Rips- und Cachemir-Röcke in allen Farben
und zu den billigsten Preisen empfiehlt in größter Auswahl

Langgasse, Ecke der
Schützenhofstraße
(neben der Post).
Jean Martin,
Langgasse, Ecke der
Schützenhofstraße
(neben der Post).

Unterzeichneter erlaubt sich sein reichhaltiges Lager in Herren-,
Damen- und Gattungs-Schäften, sowie sämtlichen
Schuhmacher-Artikeln größtmöglicher Auswahl in em-
pfehlende Erinnerung zu bringen.
13107
P. H. Marx, 6 Mauritiusplatz 6.

Zu verkaufen

ein Landhaus für eine Familie, elegant (Gas- und Wasser-
leitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prächtvollsten Thäler
und Berge Wiesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem Cur-
haus, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näh. Exped. 7794

Reitpferd als Damenpferd
und einspännig gefahren, billig abgegeben

Emmerich-Josefstraße 13
in Mainz. (281/VL)
462

Neue Möbel.

als: Ein- und zweithürige Kleider- u. Küchenschränke,
Tische u. billig zu verkaufen Nerostraße 16. 11759

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatrassen,
Polster und Kanapés preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 20,
Hinterhaus Parterre. 287

Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer
dem Hause. Näh. Helsenstr. 24, Hth., bei Frau Kling. 13013

Ein Nägelmadchen sucht Beschäftigung bei Wascheuten. Näheres
Mauergasse 7. 13223

Stellen-Gesuche.

Ein braves, reinliches Dienstmädchen ges. Emserstraße 1. 12476

Ein ordentliches Mädchen, das etwas Kochen kann und die Haus-
arbeit versteht, wird gesucht Kirchgasse 6 im Laden. 12841

Zwei reinliche, solide Mädchen gesucht Marktstraße 15. 12928

Gesucht in eine kleine Familie ein junges, gut empfohlenes Mäd-
chen. Näh. Nicolassstraße 9, Nachmittag von 4—7 Uhr. 12515

Gesucht

zum sofortigen Eintritt ein starkes Mädchen gegen hohen Lohn.
Näheres Expedition. 13143

Ein starkes Mädchen gesucht Dohheimerstraße 11. 13135

Schenkammen können Herrschaften zu jeder Zeit haben bei
Debamme M. Reilich, Korbengasse 7 in Mainz. 13229

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht als feineres Zimmer-
mädchen sogleich eine Stelle. Näheres Bahnhofstraße 10, eine
Etage hoch. 13200

Eine perfekte Restaurations-Köchin wird nach Oberlahnstein so-
gleich gesucht. Näh. Adlerstraße 25. 13190

Ein braves Dienstmädchen wird für Hausarbeit auf 1. Juli
gesucht. Näh. Westrichstraße 20, 2. Etage hoch rechts. 13189

Ein Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 15a, Seitenbau. 12121

Ein Mädchen auf den 1. Juli gesucht Westrichstraße 19. 13130

Einleger zum sofortigen Eintritt gesucht.
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.

Ein Zapfjunge gesucht von
 Wilhelm Menche, „zur Muderhölle.“ 12720
 Einen **Schneiderlehrling** sucht Chr. Spitz. 12682
 Ein Schlossergehülfe wird gesucht Hermannstraße 5. 12833
 Ein Zapfjunge wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres in
 der Exped. d. Bl. 12940
 Ein Schlosserlehrling gesucht von Lehmann, Moritzstraße 3. 13056
 In ein frequentes Colonialwaaren-Geschäft wird ein Lehrling
 gesucht. Näheres Expedition. 13157
 10—12 tüchtige Weißbinder und Gypsarbeiter werden auf Accord-
 arbeit gesucht. Näheres Expedition. 13139
 Gute Bauschreiner gesucht Schwalbacherstraße 30. 13235
 Schreinergehilfen werden gesucht Friedrichstraße 39. 13182

Agenten-Gesuch.

Eine leistungsfähige Hopfen-Handlung sucht für Wiesbaden und
 Umgegend einen tüchtigen Agenten bei hoher Provision. Brauer-
 bekanntschaft erwünscht. Offerten unter Chiffre A. F. 99 bei
 der Expedition d. Bl. erbeten. 13173

Ein Vehrjunge wird gesucht von Photograph Schipper, Taunus-
 straße 47. 12834

Gute Maurer und Tagelöhner finden dauernde Beschäftigung.
 Näheres Walramstraße 27 oder Friedrichstraße 19 bei Jacob
 Gert. 13038

In eine hiesige Armen-Erziehungsanstalt wird ein Aufseher zu
 Knaben gesucht. Auftragende wollen sich in der Expedition dieses
 Blattes melden. 179

Für ein kaufmännisches Geschäft wird ein Lehrling mit guten
 Schulzeugnissen gesucht. Näh. Exped. 8673

4000 fl. werden als Nachhypothek gesucht. Näh. Exped. 8655
12,000 Mt. find gegen erste Hypothek zu verleihen. Näheres
 in der Expedition d. Bl. 12915

Zu miethen gesucht.

Eine Parterre-Wohnung mit Hofraum und Stallung zum Be-
 trieb eines Kohlengeschäftes zu miethen gesucht. Näheres Spiegel-
 gasse 15. 12126

Eine einzelne Dame sucht auf 1. September eine unmöblirte
 Wohnung von 2—3 Zimmern mit oder ohne Küche. Offerten
 nebst Preisangabe bittet man unter A. M. Nr. 70 bei der Ex-
 pedition d. Bl. binnen 4 Tagen einzureichen. 13201

Gesucht wird sogleich für eine ruhige Familie in den äußeren
 Stadttheilen eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, am liebsten
 Parterre. Gest. Offerten unter J. L. 4 beliebe man bei der Ex-
 pedition d. Bl. abzugeben. 12436

Albrechtstraße in einem neu erbauten Hause ist die zweite Etage,
 bestehend in 4 Zimmern, Küche, sowie eine Mansard-Wohnung
 an eine stille Familie auf 1. October zu vermieten. Näheres
 Louisenstraße 22 bei Carl Bedel. 12855

Blumenstraße 5 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 12917
Geisbergstraße 6, 2 Treppen h., sind 2 möbl.

Zimmer, Salon mit Schlafzimmer, zu verm. 12302

Geisbergstraße 18 ist ein Logis von 3 ineinandergehenden
 Mansardzimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 200

Helenenstraße 6, Mittelbau, eine Stiege hoch, ist ein großes,
 möblirtes Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 12908

Louisenstraße 7 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 12771

Louisenstraße 35 sind zwei gut möblirte Zim-
 mer auf 1. Juli zu vermieten. 12481

Kerstraße 21a sind möblirte Zimmer mit oder ohne
 Pension zu vermieten. 13017

Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage zu vermieten. Einzusehen
 von 3—5 Uhr Nachmittags. 11894

Oranienstraße 21 sind mehrere kleinere und größere Wohnun-
 gen, bestehend aus 4 bis 10 Piecen mit Zubehör, zu vermieten
 und können bis zum 1. October c. bezogen werden. 13120

Rheinstraße 19 mehrere eleg. u. einf. möbl. Zimmer mit
 Küche zu vermieten. 11720

Rheinstraße 36 Salon und Schlafzimmer, gut möblirt, auf's
 Jahr zu vermieten. 12416

Sonnenbergstraße 17 ist die möblirte Bel-Etage sofort
 anderweitig zu vermieten. 13083

Stiftstraße 5c (neben dem Edhaus Müllerstraße 2)
 sind zwei möblirte Parterre-
Zimmer zu vermieten. 13111

Stiftstraße 8 zwei möbl. Zimmer mit Gärtchen zu verm. 12254

Taunusstraße 16, Bel-Etage, sind möblirte Zimmer billig zu
 vermieten. 13142

Taunusstraße 43 (Sonnenseite) ist die neu hergerichtete mit
 allen Bequemlichkeiten versehene Bel-Etage auf 1. Juli oder auch
 etwas früher zu vermieten. Asternstraße ist gestattet. 11448

Webergasse 13 ist im 2. Stod ein möblirtes Zimmer an zwei
 junge Leute mit oder Kost zu vermieten. 13217

Wellritzstraße 44

ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und
 Zubehör, sodann der 2. Stod, bestehend in 5 Zimmern, Küche
 und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorder-
 haus, Parterre. 8712

Wellritzstraße 44, Hinterhaus, im 1. Stod ist ein Logis von
 2 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus,
 Parterre. 9214

Nabe den Curanlagen

ist eine freundliche, **hübsch möblirte** Bel-Etage mit Ballon
 (4 Zimmer, Küche, Mansarde u.) für die Sommermonate sofort
 zu vermieten. Näh. Exped. 8875

Das **Landhaus Mainzerstraße 5** ist im Ganzen oder
 etagenweise auf längere Zeit zu vermieten und bald zu beziehen.
 Näheres bei den Herren **Dr. Grossmann**, Rechtsanwält,
 Adelsheidstraße 17, und bei Apotheker **Stempel**, Taunus-
 straße 10. 12725

Ein gut möblirtes Zimmer mit Nähmaschine billig zu vermieten.
 Näheres in der Exped. d. Bl. 12761

Eine Mansarde für 4 fl. zu verm. Feldstraße 15, 1 St. l. 12761

Möblirte Zimmer zu vermieten Helenenstraße 3, Bel-Etage. 12856

Zu vermieten

auf den 1. Juli eine schöne Wohnung von 5 Zimmern. Näheres
 Schützenhofstraße 5. 13103

Möblirte Zimmer.

Frankfurterstraße 5b sind gut möblirte Zimmer mit Pension sofor
 zu vermieten. J. Heß. 13133

Ein schönes Zimmer mit oder ohne Bett zu vermieten Hirsch-
 graben 1b, Parterre. 12970

Möblirte Villa

auf einige Monate zu vermieten. — Lage sehr angenehm und
 gesund. Näheres Expedition. 12634

Billig sind schön möbl. Zimmer zu vermieten Geisbergstr. 8. 11350

Zwei gut möblirte Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten
 Walramstraße 23, eine Stiege hoch. 6670

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, 2 Küchen u. ist ganz oder
 getheilt an eine ruhige Familie sofort zu vermieten Stein-
 gasse 28, 2 Treppen hoch. 7829

Wellritzstraße 44 ist ein schöner Weinsteller mit Schroteingang auf
 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8713

Ein geräumiges, neues Wirthshof ist zu vermieten. R. G. 13156

Bei Karl Seig Wittwe auf der Klostermühle ist die Hälfte
 der Scheuer zu vermieten und kann sofort benutzt werden. 13214

Ein reinlicher Arbeiter kann Logis erhalten Steingasse 2. 12636

Friedrichstraße 28, Hinterh., 1 St. h. l., erh. Arbeiter Kost u. Logis.
 Arbeiter erhalten Logis Neugasse 22, Hinterh., 1 St. h. 13135

Mädchen finden gute Schlafstelle Römerberg 1, 3 St. r. 13207

Ämtlicher Bericht

über die Durchschnittspreise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 19. bis 26. Juni 1875.

I. Fruchtmarkt.

100 Pfund Weizen 10 Mt. 86 Pfg. = 6 fl. 2 1/4 fr., schwere Sorte.
100 Pfund Hafer 9 Mt. 59 Pfg. = 5 fl. 35 1/4 fr., schwere, mittlere und leichte Sorte.

100 Pfund Stroh 8 Mt. — Pfg. = 1 fl. 45 fr.

100 Pfund Heu 5 Mt. 14 Pfg. = 3 fl. — fr.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per Str. 66 Mt. 86 Pfg. = 39 fl. — fr., fette Ochsen, zweite Qualität, per Str. 63 Mt. 48 Pfg. = 37 fl. — fr., fette Schweine per Pfd. 54 Pfg. = 19 fr. Fette Hammel per Pfd. 69 Pfg. = 24 fr. Rälber per Pfd. 63 Pfg. = 22 fr.

III. Virtualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Pfd. 2 Mt. 29 Pfg. = 1 fl. 20 fr., neue Kartoffeln per Pfd. 20 Pfg. = 7 fr., Butter per Pfd. 1 Mt. 14 Pfg. = 40 fr., Eier per 26 Stück 1 Mt. 20 Pfg. = — fl. 42 fr., Hantläse per 100 Stück 8 Mt. 14 Pfg. = 4 fl. 45 fr., Habrillade per 100 Stück 4 Mt. 71 Pfg. = 2 fl. 45 fr., Zwiebeln per Centner 8 Mt. 57 Pfg. = 5 fl. — fr., Blumenkohl per Stück 51 Pfg. = 18 fr., Kopfsalat per Stück 6 Pfg. = 2 fr., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 6 Pfg. = 2 fr., gelbe Rüben per Pfd. 14 Pfg. = 5 fr., neue Bohnen 100 Stück 37 Pfg. = 12 fr., Gurken per Stück 28 Pfg. = 8 fr., Spargeln per Pfd. 57 Pfg. = 20 fr., neue Erbsen per Schoppen 34 Pfg. = 12 fr., Kürbisse per Pfd. 11 Pfg. = 4 fr., saure Kürbisse per Pfd. 29 Pfg. = 10 fr., Erdbeeren per Schoppen 40 Pfg. = 14 fr., Heidelbeeren per Schoppen 11 Pfg. = 4 fr., eine Ente 2 Mt. 40 Pfg. = 1 fl. 24 fr., ein Hahn 1 Mt. 89 Pfg. = 1 fl. 6 fr., ein Huhn 1 Mt. 94 Pfg. = 1 fl. 8 fr., eine Taube 51 Pfg. = 18 fr., Geyt per Pfd. 1 Mt. 14 Pfg. = 40 fr., Backfische per Pfd. 20 Pfg. = 7 fr.

IV. Brod und Mehl.

Gemischbrod (halb Roggen, halb Weizenmehl) per Pfd. 23 Pfg. = 8 fr., Schwarzbrod (Brog) 4 Pfd. 54 Pfg. = 19 fr., Schwarzbrod (Rundbrot) 4 Pfd. 46 Pfg. = 16 fr., Weißbrod, a) ein Wasserbrod 40 Gramm 3 Pfg. = 1 fr., b) ein Milchbrod 30 Gramm 3 Pfg. = 1 fr., Weizenmehl: Vorschuß 1. Qual. per Hectoliter oder 140 Pfd. 29 Mt. — Pfg. = 16 fl. 56 fr., im Detail 81 Mt. — Pfg. = 18 fl. 5 fr., Vorschuß 2. Qual. per Hectoliter 27 Mt. — Pfg. = 15 fl. 45 fr., im Detail 29 Mt. — Pfg. = 16 fl. 55 fr., gewöhnliches Weizenmehl per Hectoliter 22 Mt. — Pfg. = 12 fl. 50 fr., im Detail 23 Mt. — Pfg. = 13 fl. 25 fr., Roggenmehl per Hectoliter 18 Mt. — Pfg. = 10 fl. 30 fr., im Detail 19 Mt. — Pfg. = 11 fl. 5 fr.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Pfd. 68 Pfg. = 22 fr., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 80 Pfg. = 21 fr., Kuh- oder Rindfleisch von der Keule 51 Pfg. = 18 fr., Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 46 Pfg. = 16 fr., Schweinefleisch 69 Pfg. = 24 fr., Kalbfleisch 63 Pfg. = 22 fr., Hammelfleisch 69 Pfg. = 24 fr., Schafffleisch — Pfg. = — fr., Speck 80 Pfg. = 23 fr., Schweinefleisch 80 Pfg. = 23 fr., Schinken 91 Pfg. = 32 fr., Dörrfleisch 74 Pfg. = 26 fr., Hierenfett 51 Pfg. = 18 fr., Schwanenmaggen (frisch) 80 Pfg. = 28 fr., Schwanenmaggen (geräuchert) 91 Pfg. = 32 fr., Bratwurst 74 Pfg. = 26 fr., Fleischwurst 69 Pfg. = 24 fr., Leber- und Blutwurst (frisch) 46 Pfg. = 16 fr., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 91 Pfg. = 32 fr., Solberrfleisch 69 Pfg. = 24 fr.

Wiesbaden, den 26. Juni 1875.

Das Accise-Amt.
Berzierung.

An der Saale hellem Strande.

Novelle von Hans Tharau.

(Fortsetzung.)

„Ei wo, Du gehst doch zu Rademann!“ fuhr die „Dicke“ dazwischen, — „das wußte ich lange, — die Dorthée wird schon lange gelauert haben!“

„Geluert!“ antwortete Fritz ärgerlich, — „das kann sie doch nicht, — sie weiß ja nicht, daß ich komme!“

„Ei ja! das kann man doch nicht wissen! Heute früh war ich 'mal drüben, — ich mußte den Schiebelarren holen, da putzte sich die Käse, — wir kriegen Besuch, sagte Dorthée und lachte dazu — aber von wem, das sagte sie nicht.“

Bald darauf trat Fritz in das Rademann'sche Haus.

Die Stube war leer und so hatte er Gelegenheit, die musterhafte Ordnung zu bemerken, die bis in die entfernteste Ecke hinein herrschte. Die Diele frisch geschneuert und mit weißem Sande bestreut, — die hier zu Lande gebräuchlichen roth angestrichenen Holzmöbel leuchtend von Reinlichkeit — das Bett in vollkommener Ordnung und der Ofen, der in dieser kleineren Wirtschaft gleichzeitig als Kochofen diente, blank geputzt.

Blumentöpfe standen am Fenster, die Käse putzte sich unter der Ofenbank und der Hund saß an der Thürschwelle, mit gespißten Ohren seinen Herrn erwartend.

Nicht lange, so trat Vater Rademann ein.

Druck und Verlag der A. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden.

„Ei, ich dachte doch! — Du bist's, Fritz!“ rief er herzlich, ihm die Hand entgegenstreckend. „Willkommen! — heute triffst du's aber schlecht, — Alles ausgelogen, wie Du siehst. Es ist nur gut, daß ich herein mußte, wegen des Viehs. Die Dorthée ist bei Ruhme Martha drüben und Male ist noch auf'n Gute und die Kinder, — die versteh'n das noch nicht, — da mußst' ich selber 'ne Stunde früher Feierabend machen —“

„Dorthée kommt wohl zum Abend wieder?“ fragte Fritz, nachdem der Alte „beschied“ und sich beide Männer, der eine mit seiner Pfeife, der jüngere mit seiner Cigarre gemüthlich niedergelassen. —

„Dorthée? — Ei bewahre! die kriegen wir so bald nicht wieder! Ach so, das weißt Du noch nicht! Vetter Christel, — das ist ja der Schmied, — und meiner seligen Frau ihr Bruder, der und seine Frau, — Ruhme Martha sprechen wir, — haben keine Kinder, — der einzige ist ihnen ja gestorben. Geld haben sie genug und auch 'n schönes Revierchen und schönes Vieh, — aber Du lieber Gott! was hilft das Alles, — immer hab'n sie Krankheit, — besonders die Ruhme; — da müssen wir immer beispringen, wenn was ist — und heute über Mittag, da ist der Vetter gesprungen gekommen, und jammerte so sehr und bat, die Dorthée solle nur rasch 'rüber kommen, Ruhme Martha ist die Bodentreppe hinunter gefallen und hat sich den Arm zerbrochen. Dorthée kam's gar nicht recht, denn die wollte waschen, aber was soll man thun, wenn ein armer Mensch in der Noth ist? und zumal eins von der Freundschaft? — So hat sie schnell hier aufgeräumt und ist 'rüber gesprungen und da wird sie nun bleiben müssen, bis es sich mit der Ruhme bessert.“

Und somit waren Fritz's Hoffnungen auf eine Aussprache mit der Geliebten dahin und selbst, wenn er sich hätte entschließen können, den Vater zu seinem Vertrauten zu machen, so wäre dies daran gescheitert, daß die Kinder nach Hause kamen und im Laufe des Abends ein um der andere Nachbar vorsprach, so daß er unverrichteter Sache von dannen ziehen mußte.

Und ähnlich ging es ihm den ganzen Sommer hindurch.

Bei Dorthée häuften sich Pflicht auf Pflicht, Arbeit auf Arbeit. Raum war sie mit der Pflege der Ruhme zu Ende, so erkrankten die jüngeren Geschwister an einer Masernepidemie, — dann mußte sie eine Zeit auf's Gut, um eine kranke Wirthschafterin zu vertreten und endlich in der Erntezeit war Fritz selbst dergestalt in Anspruch genommen, daß er die Zeit nicht fand, um mit Ruhe seinen Herzensangelegenheiten nachzugehen.

Ein bisweiliges Wiedersehen gab es freilich für die jungen Leute, — eine flüchtige Begrüßung auf dem Felde, wenn Fritz grade einmal über Land ging und an der Flur vorüber kam, wo Dorthée mit den Thirgen „haute“; dann slog wohl ein kräftiger Gruß von ihm zu ihr, — ein heiterer Scherz von ihr zu ihm hinüber, — näher kamen sie sich nicht.

So vergingen die Sommermonate in heißer, anstrengender Arbeit.

Sie allein wissen es, unsere Landbewohner, — Frauen wie Männer, — was es heißt, dem Boden den täglichen Lebensbedarf abringen, mit Ausbietung aller ihrer Kräfte das Nothwendige erzielen, — ach und oft auch dieses Nothwendige durch einen Schlag sich entziehen sehen! —

Doch heuer erwies sich die Ernte im Großen und Ganzen als eine günstige; — das Frühjahr war von gefährlichen Frösten befreit geblieben, — die Flur von verderbenbringenden Unwettern geschützt. Die „Feime“ schmückten stolz die weite Hochebene, — die Scheunen von Möhler-Fritz borgen reichen Segen und Rademann's-Friede konnte sich sagen, daß seine Kinder für's Erste von dringender Noth befreit waren.

Der letzte Hasertranz, mit dem bunten Aehrentranz oben auf, schwankte in den Gutshof Ebersberge ein, — die Schnitter und Schnitterinnen um ihn her.

Am folgenden Tage wurde der „Hasertranz“ gefeiert.

Es war ein herrlicher, wolkenloser Tag, gegen Ende September und der schön geschmückte Kranz wurde schon früh am Nachmittage vom jüngsten Drescher, mit Begleitung von Blasmusik durchs Dorf getragen und dann in den Gutshof hinein, wo der „Amtmann“ wie hier die Domänenpächter titulirt werden, vor der Hausthür erschien.

Der oberste Drescher hielt eine wohl vorbereitete Rede, worin er die glücklich vollendete Ernte und die guten Erfolge des Jahres pries und zum Schluß den Herrn leben ließ, — worin die Musik mit Lusch einfiel.

Der Amtmann antwortete in kurzen, passenden Worten und nun wandte sich der Zug der Schenke zu, wo heute seitens des Gutsherrn Musik wie Bier frei gegeben wurden.

(Fortf. f.)